

Frage der Reisekosten und Diäten, sowie die Wittwen- und Waisenversorgung der Provinzialbeamten zur Sprache kommen) (Referent: Landeshauptmann Höppler, Korreferent Dr. von Dziembowski); Maßnahmen zur Hebung des Gebarmutterstandes und Verbesserung des Hebammenwesens (Referent: Graf von Bismarck-Wertheim); Anrufung der Gesetzgebung zur Bekämpfung des Milzbrandes. Statutarische Regelung der Lohnzahlungen an jugendliche Arbeiter.

Die sozialdemokratische Genossenschafts-Schuhfabrik, welche seinerzeit von den ausgepörrten Schuhmachern in Erfurt gegründet wurde, ist infolge finanzieller Schwierigkeiten eingegangen. An der Spitze der Genossenschaftsfabrik stand der Reichstagsabg. Bodt; in allen Städten unterhielt das Unternehmen eigene Filialen, auch in Berlin bestanden solche. Schon seit langer Zeit arbeitete der genossenschaftliche Betrieb mit Verlust. Wie es heißt, sollen jedoch die Theilhaber ihre eingezahlten Gelder voll zurückerhalten.

Baden. Die Kirchenbehörde in Freiburg hat den Antrag des Stadtpfarrers Laub von Wertheim, dem Herrn Professor Bunkofer die Erlaubnis zum Messelesen zu erteilen, zurückgewiesen. Herr Bunkofer, der neben seinem Amte als Gymnasialprofessor auch im geistlichen Amt steht und der das Recht, zu predigen hat, hatte sich, wie i. Zt. mittheilt, geweigert, ein vom geistlichen Amt ihm vorgeschriebenes Thema (über die Messopfer) in seiner Predigt zu behandeln.

Oesterreich-Ungarn. Der trotz des Verbotes in Aisch (Wähmen) abgehaltene deutsch-nationale Parteitag wurde behördlich aufgelöst und der Saal durch Gendarmen geräumt. Auf der Straße fanden Kundgebungen statt, wobei mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

In Bulgarien hat die Regierung eine eigenartige Verfügung zur Förderung des heimischen Gewerbes erlassen. Alle Beamten und Diener der staatlichen, städtischen und Kreisbehörden sowie die Sobranje-Abgeordneten dürfen fortan im Dienste nur solche Kleider und Schuhe tragen, die ebenso wie ihre Stoffe in Lande selber angefertigt sind. Stoffe wie fertige Sachen müssen bestimmte Schutzmarken tragen, außerdem haben die genannten Persönlichkeiten ihre neuen Kleider von ihrem Vorgesetzten betriebs des Ursprungs der Sachen besichtigen zu lassen, auch eine Rechnung als Nachweis von dem betreffenden Händler mitzubringen. Im Uebertretungsfalle drohen den Beamten Geld- und Disziplinarstrafen!

Spanien sieht der Entwicklung der Dinge auf Cuba anscheinend mit großer Zuversicht entgegen. Ministerpräsident Canovas erklärte am Montag den Cortes, wenn Krankheiten dem Heere auf den Antillen große Verluste verursachten, würden im Oktober 20 000 Mann nach Cuba geschickt werden, um die Verluste zu decken und dem Aufstande den Todesstoß (?) zu versetzen.

Elbinger Handel, Gewerbe und Schifffahrt im Jahre 1896.

Dem Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft in Elbing über Handel, Gewerbe und Schifffahrt in Elbing entnehmen wir Folgendes:

Im abgelaufenen Jahre war ein erfreulicher Aufschwung in der Industrie, andererseits ein Stillstand im Handelsverkehr zu bemerken.

Durch den Dampfbugger der Kaufmannschaft wurde das Elbinger Fahrwasser längs der Westmole 1110 Meter weit in einer Breite von 52 Metern von 2,70 Meter auf 3,55 Meter vertieft; im Ganzen wurden 1600 Meter von 2,75 Meter auf durchschnittlich 3,55 Meter vertieft. Insgesamt wurden durch den Bugger 130310 Kubikmeter fester Boden gehoben. Außerdem hat der städtische Bugger auf einer Strecke von 260 Metern das Fahrwasser um 60 Zentimeter vertieft. Zur Erhaltung des Elbinger Fahrwassers wurden durch den Staat und durch die Regierung Beihilfen von je 16500 Mk. bewilligt. Das auf dem Westmolekopf mit einem Kostenaufwande von 9000 Mk. errichtete Leuchtfeuer funktioniert zur größten Zufriedenheit. Es wird darauf hingewiesen, daß die Tiefe des Fahrwassers den jetzigen Erfordernissen der Industrie und des Handels nicht mehr genügt. Unabweislich für beide ist die äußerste Verbilligung des Waarentransports, und diese kann auf dem Wasserwege nur durch größere und daher auch tiefergehende Schiffe erreicht werden. Die geringe Tiefe des Fahrwassers übt einen nachtheiligen Einfluß auf den Torpedobootsbau aus, diesen für Elbing so wichtigen Industriezweig. Die Segnungen des Kaiser-Wilhelmskanals werden der Stadt denn auch erst merklich zu Theil werden, wenn Schiffe von größerem Tiefgang über Haß fahren können. Es werden daher Einrichtungen, welche eine dauernde Vertiefung der Fahrinne im Haß ermöglichen, unbedingt erforderlich werden. Ohne eine wesentliche Unterstützung des Staates kann aber an die Ausführung dieser mit großen Kosten verknüpften Arbeiten nicht gedacht werden.

Die Rohholz-Einfuhr auf der Weichsel hat sich gehoben, sie betrug 1653 Traften (1895: 1270, 1894: 1337). Nach Elbing kamen durch die Kraftschleuse 54 Traften mit 37 762 Stück runden und beschlagenen Hölzern (1895: 30 288 Stück). Der See Export von Holz betrug 9748 Kubikmeter.

Das Kennaugengeschäft war ungünstiger als im Vorjahr. Es wurden 10 Schod im deutschen Reich, nach Oesterreich und Polen verkauft. Beim Verkauf lebender Fische (Sechte, Aale und besonders Schleie) nach Berlin entwickelte sich ein sehr lebhaftes Geschäft. Lachs und Bander wurden viel in Eispackung verschickt, erstere nach Belgien, letztere nach Berlin.

Zu der Neufeld'schen Blechwaaren-Fabrik mußte die Fabrikationsanlage durch drei neue Emaille-Brennöfen erweitert werden.

Von den Schichan'schen Etablissements waren die Lokomotivbauanstalt und Maschinenfabrik vollaus beschäftigt, auch für die Schiffswerft war hinreichende Beschäftigung vorhanden. Bei Beginn des Jahres betrug die Zahl der Arbeiter auf den hiesigen Werken 2477, am Schlusse des Berichtsjahres 2801.

Die Cigarren-Fabrik Löser u. Wolff beschäftigte im Ganzen 2500 Personen, davon entfielen auf Elbing 2140, Braunsberg und Bremen 208, Berlin 153 Personen.

Die Obstverwertungs-Genossenschaft kaufte 2748 Ztr. Obst und stellte 39 181 Liter Apfelwein, 174 1/2 Zentner Marmelade, Gelee etc. her.

* Das Provinzialfest des Gustav Adolf-Vereins für die Provinz Posen

hat in Wollstein stattgefunden. Das Fest wurde früh durch Glockenläuten und Blasen von Chören vom Kirchthurm eingeleitet. Darauf fand die Begrüßung des Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung und der Gäste durch Herrn Landrath Grafen von Westarp im Garten des Schützenhauses statt. Dann hielt Herr Superintendent Bierse-Wollstein eine Begrüßungsrede im Namen des Diözesanvereins Wollstein. Herr Konsistorial-Präsident von der Gröben-Posen als Vorsitzender des Posener Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung dankte für den herrlichen Empfang. Darauf überreichte Herr Superintendent Bierse-Wollstein eine Reihe von Geschenken der Diözese Wollstein, und zwar ein Kreuzifix als Geschenk der diesjährigen Konfirmanden, eine vom Jünglingsverein gespendete Bibel, zwei von den evangelischen Lehrern der Diözese geschenkte Leuchter, ein Taufbecken, welches die Geistlichen beschafft hatten, und Abendmahlsgeräte, welche der Gemeindevorstand von Wollstein geschenkt hatte. Aufs innigste bewegt, dankte der Konsistorialpräsident.

Darauf setzte sich der Festzug unter Vorantritt der Stadtkapelle nach der Kirche in Bewegung. Herr Superintendent Bierse-Wollstein hielt die Liturgie ab, ein Kirchenchor trug mehrere Psalmen und andere Kompositionen vor, worauf Herr Hofprediger Dr. Rogge-Potsdam die Festpredigt hielt.

Nach Beendigung des Gottesdienstes fand die 53. Jahresversammlung des Hauptvereins statt, in welcher der Jahresbericht für 1896/97 erstatet und der zu Gebote stehende Betrag von 11432,24 Mk. an bedürftige Gemeinden verteilt wurde. Die Gemeinde Wollstein erhielt 300 Mk. zum Pfarrhausbaufonds. Die Posener gemeinsame Liebesgabe von 1000 Mk. erhielt die Kirchengemeinde Dolzig zum Kirchenbau.

Nachmittags begann die 13. Generalversammlung des Posener Hauptvereins der deutschen Lutherstiftung, über welche Herr Pastor Springborn-Posen referierte. Dann fand ein gemeinschaftliches Mittagmahl statt. Herr Konsistorial-Präsident von der Gröben brachte den Kaisertrakt aus.

Abends fand eine gefellige Zusammenkunft im Garten des Schützenhauses statt, bei welcher der Kirchenchor mehrere Lieder vortrug. Herr Pfarrer Schammer-Pinne führte Lebensbilder aus der Diaspora vor und sprach über die Entstehung der Gernhuter-Gemeinde; Herr Pfarrer Lant-Kuschlin berichtete über seine Reiseerlebnisse in Palästina. Einige Dankesworte des Generalsuperintendenten Dr. Jesiel-Posen schlossen das Fest.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 30. Juni.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Dienstag bis Mittwoch von 2 Meter auf 1,98 Meter gefallen. Bei Thorn ist der Strom am Dienstag weiter auf 1,68 Meter gefallen.

Großfeuer ist heute, Mittwoch Mittag, im benachbarten Mendorf ausgebrochen. Bis Nachmittag 5 Uhr waren bereits 200000 Mk. eingekassiert. Auch aus Graudenz wurde Hilfe requiriert.

Österr. Binnenschiffahrts-Vereinsgenossenschaft. Die Genossenschaftsversammlung wurde am 26. Juni in Tilsit unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Bunko-Bromberg abgehalten. Es wurde die Abendung eines Telegramms an den aus seinem Amte scheidenden Präsidenten des Reichs-Versicherungsamts, Herrn Dr. Bödiker, beschlossen, mit dem Danke für das Entgegenkommen, ohne welches bei den besonders schwierigen Betriebsverhältnissen der Österr. Binnenschiffahrts-Vereinsgenossenschaft die Durchführung der Unfallversicherung schwer möglich gewesen wäre. Herr Präsident Bödiker dankte in herzlichen Worten von Tilsit aus. Der Rechnungsbericht für 1896 ergibt in Einnahme und Ausgabe 194374 Mk.; das Genossenschaftsvermögen betrug 372432 Mk., darunter 331150 Mk. Reservefonds. Der Etat für 1898 wurde wie im Vorjahre genehmigt. Der beantragte Beitrag zur Errichtung und Unterhaltung von drei Unfallstationen in und um Danzig und einer Krankenstation in Schulz wurde abgelehnt, um kein Präjudiz zu schaffen. Mit gleichem Rechte könnten dann auch alle anderen Theile des Genossenschaftsbezirks (südlich östliche Provinzen) gleichartige Beihilfen beanspruchen, und dann würde eine Ausgabe entgehen, deren Höhe man den Mitgliedern gegenüber nicht rechtfertigen könne.

Die Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins für Westpreußen fand Mittwoch Nachmittag unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsidentin v. Gohler in Danzig statt. Es nahmen 50 Delegirte aus der Provinz theil. Nach der Sitzung veranstalteten die Theilnehmer ein gemeinsames Essen im Schützenhause.

Der Ost- und Westpreussische Bezirkskongress des Bundes Deutscher Schneider-Zünfte findet in Allenstein am 26. Juli statt.

Für die staatlichen Fortbildungsschulen der Provinzen Posen und Westpreußen ist nachstehende Anweisung ergangen: Jede Klasse für Rechnen und Deutsch soll künftig 20 und höchstens 30 Schüler zählen; die jährliche Unterrichtszeit ist auf 40 Wochen festgesetzt; für Materialverwaltung wird eine besondere Vergütung nicht mehr gewährt, vielmehr haben die Lehrer die Schreib- und Zeichenmaterialien selbst zu verwalten, und der Leiter hat darüber zu wachen, daß diese ordnungsmäßig geschieht; das Unterrichtsponoriat ist von 1 Mark auf 1,50 Mk. erhöht; auch für die Rechnungsführung, die von den Leitern der Schule mit zu befragen ist, welche bis zu 24 Schülern 20 Mk., bei mehr Schülern 1 Mk. für den Schüler als Dirigentzulage erhalten, wird künftig eine besondere Vergütung nur bei größeren Anstalten gewährt.

Die Roggenerte beginnt in diesem Jahre stellenweise, da in Folge der Dürre die Nothreife eingetreten ist, ausnahmsweise früh. So hat man in Gr. Wolz im Kreise Graudenz schon mit dem Mähen des Roggens begonnen.

Taschendiebe. Auf dem Krammarkt in Graudenz gelang es der Polizei, zwei des Taschendiebstahls stark verdächtige Männer festzunehmen. Ein früherer Händler, der die Beiden, den „Schneider“ Schmul Janowski und den „Biehmüller“ Kajimirkaczmarek, und ihr verbrecherisches Gewerbe in früherer Zeit kennen gelernt hatte, erblidete sie auf einem Karouff und machte die Polizeibeamten auf sie aufmerksam. Als diese sich den Beiden näherten, entflohen sie schleunigst, wurden aber nach einer Jagd durch die Straßen festgenommen. Unterwegs warfen sie ihr Geld weg oder „verloren“ es, nach ihrer späteren Behauptung. Die Beihilfe, über deren rechtmäßigen Erwerb sie keine genügende Auskunft geben konnten, betrug 102,90 Mk. bzw. 31,60 Mk. Dem einen der Verhafteten konnte bisher ein bei einer Dame verübter Diebstahl von 20 Mk. nachgewiesen werden.

Militärisches. Schneider, Garn. Verw. Insp. auf Probe in Ortelzburg, zum Garn. Verw. Insp. ernannt. Kernchen, Rechnungsrath, Garn. Verw. Direktor in Posen, nach Breslau. Vohmann, Garn. Verw. Direktor in Rastatt, nach Posen. Wollenberg, Garn. Verw. Oberinsp. in Oldenburg, als Garn. Verw. Direktor auf Probe nach Bromberg. Engelhardt, Garn. Verw. Insp. in Braunsberg, nach Wiesbaden. Richter, kontrolführender Kaserneninsp. in Braunsberg, nach Braunsberg versetzt. Sommer, Garn. Verw. Insp. auf Probe in Greifswald, zum Garn. Verw. Insp. ernannt. Grote, kontrolführender Kaserneninsp. in Rendsburg, als Garn. Verw. Insp. auf Probe nach Königsberg i. Pr. Gierich, Kaserneninsp. in Danzig, nach Rendsburg versetzt. Ohlenschläger, Kaserneninsp. in D. Eylau, zum 1. Oktober mit Pension in den erbetenen Ruhestand versetzt. Hutt, Proviantamts-Assistent in Straßburg i. El., nach Miesenburg versetzt. Die Kasernen-Inspektoren Schmidt in Lyck nach Halberstadt und Schoen in Königsberg i. Pr. nach Lyck versetzt.

Ordensverleihung. Dem Oberpostdirektor Browe zu Stettin ist das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des königlich-schwedischen Wasa-Ordens verliehen. Dem aus dem Dienste scheidenden Strafanstaltsaufseher Jablinski in Kronthal ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Personalien in der Schule. Dem Lehrer Gramse in Gr. Wislaw ist die neugegründete Lehrerstelle in Sternbach übertragen. Nach 11-jähriger Amtstätigkeit scheidet Herr Lehrer Zige-M. Nann aus gesundheitlichen Rücksichten vom 1. Juli aus dem Schuldienste aus.

Zum Hauptlehrer an der 1. Mädchen-Schule an Stelle des am 1. Oktober d. Zs. in den Ruhestand tretenden Hauptlehrers Kraegel ist vom Magistrat in Elbing der Mittelschullehrer Danmin aus Königsberg, und für eine zum gleichen Zeitpunkt eintretende Vakanz an der 5. Mädchen-Schule der Lehrer Fröhlich aus Perschten gewählt worden.

Danzig, 30. Juni. Der Vaterländische Frauenverein der Stadt Danzig hielt heute unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsidentin v. Gohler im Festsaale des Oberpräsidiums seine Jahresversammlung ab. Der Verein hatte nach dem Jahresbericht im Jahre 1896 204, gegenwärtig 263 Mitglieder. Der Danziger Sparcasinoverein gab freiwillig 1500 Mk. zur Unterstützung. Nach dem erstatteten Rechnungsbericht betragen die Einnahmen 2851,58 Mk., die Ausgaben an Baarunterstützungen 2238,17 Mk.; die Haushaltungsschule erforderte 420 Mk. Der frühere Vorstand wurde wiedergewählt.

Anlage von Holzlagerplätzen. Die für den hiesigen Holzhandel höchst wichtige Anlage größerer Holzlagerplätze auf der Weichsel, welche kürzlich in einer Interessenten-Versammlung erörtert wurde, dürfte nunmehr ihrer Verwirklichung näher rücken. Heute begaben sich die Herren Polizeipräsident Wessel, Strombauinspektor Holz und mehrere Beamte nach dem in Aussicht genommenen Stromgebiet, um festzustellen, wo die erforderlichen Plätze festgelegt werden können. Die vorläufigen Kosten dürften sich auf 10000 Mark belaufen.

In der Danziger Oelmühle gerieth der Arbeiter Kahlde unter eine eiserne Breche und war sofort todt.

Danziger Werber, 28. Juni. Gestern Nachmittag feierte der evangelische Gustav Adolf-Zweigverein „Danziger Werber“ in der herrlich geschmückten Kirche zu Osterwieck sein Jahresfest. Eingeleitet wurde die Feier durch den Ortsgeistlichen Herrn Pfarrer Grabowski. Den Festgottesdienst hielt Herr Pfarrer Jost-Barendt, welcher die Bedeutung sowie den Zweck dieses Vereins schilderte. — Darauf erstattete Herr Pfarrer Graenh-Stübgen den Jahresbericht, und Herr Pfarrer Schlichting-Gotteswalde hielt eine kräftige Ansprache.

Thorn, 29. Juni. Heute Abend fand aus Anlaß der Anwesenheit des kommandirenden Generals v. Lenze beim Gouverneur Generalleutnant Rogne ein Theeband statt, zu welchem die Kommandeure der hier garnisontrenden Truppentheile mit ihren Damen geladen waren. In Ehren des Generals fand großer Zapfenreich statt.

Thorn, 29. Juni. Herr Amtsvorsteher Aufschwig hat sein Grundstück in Ober-Neßau für 59000 Mark an Herrn Biegenhagen verkauft.

Niesenburg, 29. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde Herr Beigeordneter Sawahly, dessen Amtsperiode am 1. Oktober abläuft, einstimmig auf weitere 6 Jahre zum Beigeordneten gewählt. Er nahm die Wiederwahl nur unter der Bedingung an, daß in Fällen, wo es sich um die Vertretung des Bürgermeisters auf längere Dauer handelt, ein Regierungsbeamter zur Führung der Amtsgeschäfte berufen werden soll. — Da unter den Schülern der hiesigen Realschule Scharlach und Diphtheritis ausgebrochen sind, wurde die Schule heute auf vorläufig 4 Wochen geschlossen. — Heute in früher Morgenstunde erlöste die Feuerkugel. Das Gasthaus „Zum weißen Schwan“ in der Friedhofstraße stand in Flammen. Das Feuer war in dem erst kürzlich von dem Besitzer eingerichteten Materialwaarenladen ausgebrochen und hatte sich schnell über das ganze Gebäude verbreitet. Das Feuer zerstörte das ganze Gebäude mit sämmtlichem Inhalt. Im Laufe des Vormittags erfolgten eine Anzahl von Verhaftungen. Auch der Besitzer des Grundstücks, Schubert, wurde verhaftet.

Rosenberg, 29. Juni. Das Ausstellungs-Komitee für die am 15. Juli hier stattfindende Gruppenschau hat es auf Antrag des Bienenzuchtvereins M. Albrecht für wünschenswerth erachtet, daß im Anschluß an die Gruppenschau eine Ausstellung von Bienen, bienenwirtschaftlichen Geräthen und Bienenprodukten stattfindet. Es sind für hervorragende Leistungen auf diesem Gebiete Preise und Anerkennungen ausgesetzt worden.

Aus dem Kreise Schwed, 29. Juni. Heute gegen Abend brannte die dicht am Weichselabhang gelegene, zum Gute Morst gehörige Ziegelei vollständig nieder.

Aus dem Schweger Kreise, 29. Juni. Ein großes Feuer wüthete heute in Heinrichsdorf. Es entstand in der Scheune des Gattwirths Marcus, wo kurze Zeit vorher ein Mann mit brennender Cigarre, mit der er sehr unvorsichtig umging, gesehen worden war. Dieser wurde auch sofort, als der Brandstiftung verdächtig, verhaftet. Das Feuer griff sehr schnell um sich, sodas das Wohnhaus des Marcus, dessen Einwohnerehaus, das danebenstehende Wohnhaus des Tischlermeisters Pahl sowie ein Stall ein Raub der Flammen wurden. Sämmtliches in dem Stall des Einwohnerehauses untergebrachte Vieh verbrannte. Da starker Wind herrschte, wären noch mehr Häuser niedergebrannt, wenn nicht in großer Geschwindigkeit die Feuerlöcher von Gut Gawronitz, Teresopol, Pniewno, Kawenczyn, Konopach und Lukowitz eingetroffen wären. — Vor einigen Tagen wurde auf dem Felde des Gutes Poln. Konopach von einem Wirtschaftsbeamten eine Kindesleiche gefunden. Die Leiche war etwa 1 Fuß tief vergraben gewesen, dann aber von einem Fuchs, dessen Spur man noch gewahrte, hervorgekratzt worden. Die Mutter des Kindes ist ermittelt, und ihre Verhaftung steht bevor.

Aus dem Kreise Konitz, 29. Juni. Am Sonnabend brannte das Gehöft des Besitzers Thomas v. Borczyskowski zu Abbau Schwornigah vollständig nieder. Sämmtliches Inventar wurde ein Raub der Flammen. U. ist nur mäßig vertheert.

Liegenhof, 29. Juni. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurden die Lehrgelöhner wie folgt festgesetzt: Grundgehalt für Lehrer 1000 Mark, für Lehrerinnen 800 Mk., Alterszulagen 100 Mk. bzw. 80 Mk., Mietzentschädigungen für verheirathete Lehrer 300 Mk. und für unverheirathete, sowie für Lehrerinnen 180 Mark. — Das dreijährige Töchterchen des Besitzers Claasen aus Walldorf spielte ohne jede Aufsicht an einem Wassergraben. Hierbei fiel es in den Graben und ertrank.

Hammerstein, 28. Juni. Heute rückten auf dem Artillerie-schießplatz das 2. und 17. Artillerie-Regiment zur vierwöchigen Schießübung ein. Da das Barackenlager nicht ausreicht, um zwei Regimenter gleichzeitig unterzubringen, sind einige Wellblechbaracken für Mannschaften und Pferde errichtet.

Elbing, 30. Juni. Gestern brannten die Wirtschafts- und Wohngebäude des Besitzers Lotzka in Abbau Lichtfelde nieder. Die Maschinen, Wagen, sowie die Borräthe an Klee und Heu sind mitverbrannt.

Elbing, 29. Juni. Die Sparkasse für den Landkreis Elbing hat den Zinsfuß für Einlagen durchweg auf 3 Prozent festgelegt.

Marienburg, 29. Juni. Die hiesige Ortsgruppe des allgemeinen deutschen Sprachvereins hielt am Montag ihre Hauptversammlung ab. Durch den Verwaltungsbericht wurde festgestellt, daß hier die Bestrebungen des Vereins bisher noch nicht die wünschenswerthe Unterstützung gefunden haben; dies erscheint gerade für Marienburg auffallend, weil die Annahme berechtigt ist, daß es hier „in der Stadt der Schulen“ eine sehr große Zahl von Männern giebt, denen die Reinhaltung und Pflege der Muttersprache ganz besonders am Herzen liegen muß. Der Grund für diese Erscheinung kann nur darin gefunden werden, daß die Bestrebungen und die Ziele des allgemeinen Deutschen Sprachvereins noch lange nicht genügend bekannt sind. Um dem abzuhelfen, wurde beschlossen, die monatlich einmal erscheinende Zeitschrift des Sprachvereins sammt den wissenschaftlichen Beilagen in mehreren Gastwirthschaften unserer Stadt auszuliegen und so zur Kenntniß vieler zu bringen. Jedem Vereinsmitgliede wird diese gebiegene Zeitschrift unentgeltlich geliefert, wodurch allein der jährliche Beitrag von 3 Mk. schon mehr als aufgewogen wird. Nachdem dem Schatzmeister, Herrn Rektor Schreiber die Entlastung erteilt war, wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Der bisherige Vor-

figende, Herr Pfarrer Felsch, erklärte bestimmt, eine etwa auf ihn fallende Wiederwahl nicht annehmen zu können, weil seine anderen Geschäfte ihm keine Zeit ließen, für die Förderung des Sprachvereins in dem wünschenswerthen Maße Sorge zu tragen. Darauf wurde einstimmig der Direktor der höheren Mädchenschule Herr Horn zum Vorsitzenden gewählt; außerdem wurde durch Hrn. Herr Rektor Schreiber als Schatzmeister und Schriftführer wiedergewählt, Herr Pfarrer Felsch trat als Beisitzer in den Vorstand ein. Es wird beabsichtigt, im kommenden Winter durch öffentliche Vorträge die Theilnahme weiterer Kreise für die Bestrebungen des allgemeinen deutschen Sprachvereins zu erwecken.

Allenstein, 29. Juni. Die Landwirthe unseres Kreises beabsichtigen, in Allenstein eine An- und Verkaufsgenossenschaft für landwirthschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsartikel zu bilden.

Landesberg Ostr., 29. Juni. In der Nacht zum Montag brannte die Scheune des Organisten S. in Petershagen nieder. Wahrscheinlich durch eine glimmende Zigarette wurden die leicht entzündlichen Futtervorräthe in Brand gesteckt. Mit rasender Schnelligkeit verbreitete sich das Feuer durch das ganze Gebäude. Vier polnische Arbeiter, welche dort ihr Nachtlager hatten, suchten vergebens in Rauch und Flammen einen Ausgang; erst nach längerer Zeit wurde ihnen von außen geöffnet. Zwei der Männer trugen die schrecklichen Brandwunden davon; einer ist seinen Verletzungen bereits erlegen, der andere ringt mit dem Tode. Der Schaden an Futtervorräthen, lebendem und todtem Inventar ist ziemlich bedeutend.

Lyck, 29. Juni. Am 20. Juni wurde im Sponstags-See die Leiche des Rättners Sprang aus Czarnowen mit Kopfwunden gefunden. Sprang war an Stelle eines gewissen Job Hilfsaufseher beim Fischereiaufseher geworden. Er berebete nun, um seine Stelle wieder zu erlangen, den Eigenkättnern Komalezki, den S. zu ermorden, und gab ihm dafür 3 Mk. R. erschlug denn auch den S., den er über den See fuhr, mit dem Ruder und warf ihn ins Wasser. Der Mörder ist verhaftet.

Memel, 29. Juni. Die Mitglieder des Bezirks-Eisenbahnrathes machten auf Einladung des hiesigen Vorsteheramtes der Kaufmannschaft und des hiesigen Verschönerungsvereins dem Badeort Schwarzort und unserer Stadt einen Besuch. In Schwarzort war der Anlegesteg und der Ort selbst illuminirt, und es wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Bei einem Abendessen dankte Herr Eisenbahnpräsident Thomé-Danzig für die Einladung und die freundliche Aufnahme. Der Bezirks-Eisenbahnrath habe die Interessen der Bezirke Bromberg, Königsberg und Danzig wahrzunehmen. Gerade bei solchen Ausflügen sei ihnen die Gelegenheit geboten, sich gegenseitig näher kennen zu lernen und durch diese gegenseitige Kenntniss die Verhandlungen selbst erfolgreicher zu gestalten.

Krone a. d. Brahe, 29. Juni. In Wisittino hat sich nunmehr die Ein- und Verkaufsgenossenschaft gebildet. Vorsitzender ist Herr Gutbesitzer Arthur Schmelke in Wisittino, ferner gehören zum Vorstande die Herren Gutbesitzer v. Dombrowski in Wilce und Mollereiverwalter Rauer in Wisittino.

Fordon, 29. Juni. In Ostromejko fand heute Nachmittag das Missionsfest statt. Die Hauptpredigt hielt Herr Divisionsprediger Caesar aus Bromberg, den Missionsbericht erstattete ein Inspektor der Berliner Missionsgesellschaft. Nach dem Gottesdienst fand eine Nachfeier in dem schönen Marienpark statt.

Labischin, 28. Juni. Heute brannten die Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Witthe Lewin und Nadde in Gzelupke vollständig nieder. Zwei Kinder des Lewin im Alter von vier und 13 Jahren, welche im Wohnhause schliefen, konnten noch im letzten Augenblick durch Frau Lewin, welche vom Felde heimkehrte, mit Mühe und Noth gerettet werden. L. erleidet, da er Mobilien und Inventar nicht versichert hatte, einen Schaden von nahezu 7000 Mark; sämtliche Gebäude sind nur mit 2400 Mk. versichert. Auch N. ist schwer geschädigt, da er die niederbrannten Gebäude nur niedrig, das Inventar gar nicht versichert hatte.

Pp Bosen, 29. Juni. Die diesjährige Heuernte in unserer Provinz ist reichlich ausgefallen, und das Heu ist größtentheils schön und trocken eingebracht worden. Die Erträge des sehr hohen Klee waren ebenfalls gut. Die Hoffnung auf eine gute Obsterte ist fast vollständig geschwunden. Nur in Süßrücken und Pfäumen erpöft man eine bessere Ernte.

Pleschen, 29. Juni. Gestern Nachmittag brach in einem zum Dominium Zantow gehörigen Arbeiterwohnhause Feuer aus, das so schnell wie sich griff, daß die das Haus bewohnenden vier Arbeiterfamilien sich nicht retten konnten. Leider hat auch ein dreijähriges Kind in den Flammen seinen Tod gefunden. Das Eigenthum der Bewohner war nicht versichert.

Rawitsch, 28. Juni. Die Wahl des Provinzialvikars Nähude in Bromberg zum zweiten Prediger an der hiesigen Dreieinigkeitskirche ist nunmehr trotz der Gegenpetitionen eines großen Theils der Kirchengemeinde-Mitglieder bestätigt worden.

Wollstein, 29. Juni. Ein Stulpenknopf, welcher auf der einen Seite das Bild Kaiser Friedrichs, auf der anderen die Worte „Verne leiden ohne zu klagen“ trug, wurde dieser Tage dem hiesigen Postkammerbeamten als Zwanzigmarkstück in Zahlung gegeben. Leider bemerkte dieser den Betrag erst bedeutend später, so daß der Thäter nicht mehr ermittelt werden konnte und der Beamte Ersatz leisten mußte.

Franstadt, 29. Juni. Heute Vormittag tagte hier unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Müller-Heyersdorf die Kreisynode der Diözese Franstadt. Herr Pastor Gürtler-Fraustadt erstattete den Bericht über das kirchliche und sittliche Leben der Gemeinden des Synodalkreises. Sodann verlasen die beiden Berichterstatter Hauptpastor Engelmann-Hierfelde und Rittergutsbesitzer Freiherr v. Seherr-Loß-Ober-Röhrsberg ihre Referate über das vom Konsistorium gestellte Thema: „Was kann von Seiten der Gemeinde- und Synodalorgane geschehen, damit die Bestrebungen der Sittlichkeitsvereine in Stadt- und Landgemeinden unterstützt, insbesondere die heranwachsende Jugend vor den sie bedrohenden Gefahren der Unsitlichkeit bewahrt werden.“ Pastor Gürtler berichtete über innere Mission und Pastor Sattler-Driebitz über Heidenmission. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Synodal-Vorstandes, Rittergutsbesitzer Lieutenant Krause-Heyersdorf, wählte die Versammlung Herrn Rathsherrn Kaufmann Großmann. — Am Sonnabend brach in dem Forsthaus Linden Feuer aus, welches das Haus bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Leider konnte fast gar nichts gerettet werden. Auch eine Summe von 800 Mk. in Papiergeld, welche der Förster am Tage vorher von der Post ausgezahlt erhalten hatte, ist verbrannt. — Der hiesige Landrath Herr v. Doering hat heute einen bis zum 9. August währenden Urlaub angetreten. Mit seiner Vertretung ist der Rittergutsbesitzer Freiherr v. Seherr-Loß-Ober-Röhrsberg betraut worden.

Schneidemühl, 29. Juni. Gestern fand eine Sitzung der Kommission für den Neubau des Krankenhauses auf der Berliner Vorstadt statt. Der Sitzung wohnte auch der Herr Medizinalrath aus Bromberg bei. Dieser stimmte dem von der Kommission aufgestellten Projekt, die Schmutzwasser nach dem alten Exzierflusse abzuleiten, zu, weil hierdurch dieses Land berieft und kulturfähig gemacht werden könne. — In dem Dorfe Gr. Wittenberg ertrank gestern in einem Teiche das Kind des Tischlermeisters Buchholz.

Aus der Provinz Pommern, 29. Juni. Für die durch den Tod des konservativen Landtagsabgeordneten

v. Elbe-Karnt im Wahlkreise Greifenberg-Ramin nothwendig gewordene Ersatzwahl zum Abgeordnetenhaus ist von der konservativen Partei der Reichstagsabgeordnete v. Normann-Barlow aufgestellt worden.

Im Reichstags-Wahlkreise Stolp-Schlawa-Kummelsburg ist in allen liberalen Wählervereinigungen der Vorsitzende des Bauernvereins „Nordost“ Herr Steinhauser-Obermühle als Kandidat aufgestellt worden. Der von der freisinnigen Volkspartei in Aussicht genommene Kandidat Schiffmann hat seine Kandidatur zu Gunsten des Herrn St. zurückgezogen, wodurch ein Zusammengehen aller Liberalen gesichert ist.

Witow, 29. Juni. Großfeuer wüthete gestern zum zweiten Mal in der Ortschaft Trzebiatko. Nachdem der Brand bei Herrn Häcker gelöscht war, brach Nachmittags in einer Kathe des Gemeindevorstehers v. Malottki Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit acht Gebäude der Herren v. Malottki, Gastwirth Scheidemann, Besitzer v. Leßmar und Heinrich v. Konzi in Asche legte. Von den Ernte- und Futtervorräthen und Ackergeräthen zc. konnte nur wenig gerettet werden, auch sind mehrere Schweine, Ziegen und Federvieh der armen Tagelöhner verbrannt. Der Immobilien Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Dagegen erleiden die kleinen Leute, deren wenige unversicherte Habe verbrannt ist, großen Schaden.

Kummelsburg, 28. Juni. Im hiesigen Stadtwalde entstand heute ein Waldbrand, der einige Morgen Holz einäscherte. Die Pflichtfeuerwehr hinderte die weitere Verbreitung des Feuers. — Bei dem heutigen Königsschießen des hiesigen Krieger- und Militärvereins errangen die Königs- bzw. Ritterwürde die Herren Schneidermeister Horn, Tuchmachermeister F. Jeschke und Schuhmachermeister A. Zander.

Stettin, 29. Juni. Gestern Abend wurde von Pasewalk aus der Maurer Priem aus Eichhoff in das hiesige Krankenhaus eingeliefert, der, nachdem er seine Braut erschossen, sich selbst zwei Kugeln in den Kopf gefügt hatte. Nähere Thatsachen sind noch nicht bekannt.

Verschiedenes.

— [Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.] Der Gesamtvorstand der Ausstellung hat in seiner am Dienstag abgehaltenen Sitzung beschlossen, von den Garantiefondszeichnern je 50 Prozent der von ihnen gezeichneten Beiträge einzufordern, und den Arbeitsausschuß zu ermächtigen, nach Einziehung der 50 Prozent des Garantiefonds etwa verbleibende Ueberschüsse unter die Garantiefondszeichner nach Maßgabe der Höhe ihrer Zeichnungsbeträge zu vertheilen, sowie etwa erforderliche Nachschüsse festzusetzen und einzufordern.

— [Schiffbruch.] Der französische Dampfer „Ade“, von dem man seit längerer Zeit nichts mehr gehört hat, ist nach Seeboen in Paris eingelaufenen Nachrichten in der Nähe der Insel Socotra an der Ostküste Afrikas untergegangen. Ans Leben gekommen sind dabei 25 englische Passagiere, sowie alle Offiziere und 20 europäische und 33 eingeborene Matrosen. Deutsche haben sich gar nicht auf dem Schiffe befunden.

— [Einsturz.] In Solana, in der spanischen Provinz Ciudad Real, ist am Montag eine Kirchenmauer eingestürzt, wobei neun Kinder getödtet und mehrere verwundet wurden.

— [Ehrgang der Presse.] Auf dem jetzt in Stockholm tagenden Internationalen Journalistenkongress hat bei einer Festtafel der König von Schweden in einer Tischrede auch der Stellung der Presse gedacht. Er sagte u. a.: Unter den Einrichtungen der gegenwärtigen Zeit nimmt die Presse unbestreitbar einen der hervorragendsten Plätze ein. Die Macht, welche sie besitzt, scheint in der That überwältigend zu sein, und so lange die Presse, wie es sich gehört, sich der hohen Verantwortlichkeit bewußt bleibt, welche die unvermeidliche Folge ihrer Macht ist, muß sie sicher auch als eine große Wohthat für die menschliche Gesellschaft betrachtet werden. Das schwedische Volk empfindet daher berechtigte Freude darüber, daß der II. Internationale Journalistenkongress Stockholm als Versammlungsort für dieses Jahr gewählt hat. Schweden ist eines der Länder, wo die konstitutionellen Freiheiten die festesten und tiefsten Wurzeln haben. Die Freiheit der Presse namentlich ist hier, man kann sagen thatsächlich fast unbegrenzt. Mit seiner Liebe zur Freiheit und Unabhängigkeit hat indessen unser Land stets die Achtung vor der Gesetzmäßigkeit und der Loyalität zu vereinigen gewußt.

— [Ein Felsen von Glas.] Im Staate Wyoming der Vereinigten Staaten befindet sich ein 800 Meter langer und 80 Meter hoher Felsen, der wie eine ungeheure Mauer aus dunklem Glas aussieht. Das Glas, aus dem dieser Felsen besteht, ist wohl vulkanischen Ursprungs und wird von den Gelehrten „Obsidian“ genannt; seine Bildung reicht nach der Berechnung der Geologen auf viele Tausende von Jahren zurück. Die Südseite des Felsens ruht auf einer Reihe von prismatischen Pfeilern, die 18 Meter hoch und ungefähr einen Meter breit sind. Diese Pfeiler sind schwarz wie Schmelz, während die Glasmasse der Felsen von dunkler Farbe und mit rothen, braunen und grünen Ueberzügen durchzogen ist. Der Durchmesser des Glasbergs von Wyoming beträgt an einzelnen Stellen 40 Meter. Reisende erzählen, daß dieser Wunderberg, wenn die Sonnenstrahlen auf ihn fallen, von weitem wie ein Diamant von ungeheurer Größe aussieht.

Neuestes. (Z. Z.)

* Berlin, 30. Juni. Herrenhaus. Zweite Beratung des Vereinsgesetzes. Berichterstatter Graf Udo von Stolberg fragt den Minister des Innern, ob er den Kommissionsbeschlusse acceptire und ob die Regierung bereit sei, diesen Beschlusse vor dem Abgeordnetenhaus zu vertreten.

Minister von der Neke erwidert, bei der dringenden Nothwendigkeit, die Macht- und Abwehrmittel des Staates zu verstärken, und in der festen Ueberzeugung, daß der vorliegende Kommissionsbeschlusse dasjenige trifft und kennzeichnet, was getroffen werden soll, ist die Regierung bereit, ihre Bedenken zurücktreten zu lassen (Bravo!). Die Regierung ist bereit, die Fassung des Herrenhauses vor dem Abgeordnetenhaus zu vertreten. (Allgemeiner Beifall.)

* Berlin, 30. Juni. Das Reichsbank-Direktorium theilt mit, daß der Lombardzinsfuß der Reichsbank unter Aufhebung des bisherigen Vorzugsfußes für Darlehne gegen ausländische Verpfändungen von Schuldverschreibungen des Reichs oder deutscher Staaten vom 1. Juli ab allgemein auf 4 Prozent festgesetzt ist.

!! Kiel, 30. Juni. In der gefirnten Segelwettfahrt Osternsörde-Kiel erhielt des Kaisers Yacht „Meteor“ den ersten Preis.

! Hamburg, 30. Juni. Seit gestern Abend halb zwölf Uhr steht das ganze Gebäude der Elektrizitätswerke in Flammen. Sämmtliche Straßenbahnen stocken, da die Stromzuführung aufgehört hat. Es heißt, daß alle Arbeiter das brennende Gebäude verlassen konnten. Die Maschine soll durch Kurzschluß in Brand gerathen sein. Gegen 2 Uhr Nachts wurde das Feuer in dem Elektrizitätsgebäude durch viele Dampfspritzen bewältigt.

Man hält die werthvollen Maschinen durch Feuer und Schwefelsäure für vollständig vernichtet. Für den Betrieb der elektrischen Straßenbahn wird der Strom aus einer anderen Centrale zugeleitet. Wundersleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

! London, 30. Juni. Jameson (der Einbrecher von Traudnaal) ist nach dem Kap abgegangen, um im Nataland eine Polizeitruppe zu bilden.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Donnerstag, den 1. Juli. Weist heiter, warm, später vielfach Gewitterregen. — Freitag, den 2. Juli. Wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, windig, Gewitter.

Wetter-Depeschen vom 30. Juni.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° F. — 1° R.)
Memel	764	SW.	2 halb bed.	+20
Neufahrwasser	765	SSO.	1 heiter	+22
Schwetshof	763	SSO.	3 wolkenlos	+21
Hamburg	761	SO.	2 bedeckt	+22
Hannover	762	SW.	4 bedeckt	+20
Berlin	762	SSO.	2 wolkig	+23
Breslau	765	SO.	2 heiter	+18
Saparanda	762	W.	2 bedeckt	+14
Stockholm	763	SSO.	2 halb bed.	+21
Kopenhagen	763	SSO.	1 bedeckt	+20
Wien	762	O.	2 wolkenlos	+19
Petersburg	766	NOO.	0 wolkenlos	+13
Warschau	764	Windstille	0 heiter	+19
Wiesbaden	764	W.	3 halb bed.	+16
Darmstadt	762	W.	2 wolkenlos	+19

Brandenburg, 30. Juni. Getreidebericht. Handels-Kommiss. Weizen gute Qualität 148—150 Mk., mittel 145—147 Mk. — Roggen gute Qualität 107—108 Mk., mittel 105—106 Mk. — Gerste Futter 104—110 Mk. — Hafer 120—124 Mk. — Erbsen Koch 130—140 Mk.

Danzig, 30. Juni. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.) Für Weizen, Hülsenfrüchte u. Delfaaten werden außer den notirten Preisen 1/2 Mk. per Tonne sogen. Factorat-Provision untermäßig vom Käufer an den Verkäufer ver付et.

30. Juni.		29. Juni.	
Weizen Tendenz:	Ruhig, unverändert.	Wetter, etwas billiger.	
Umsatz:	100 Tonnen.	50 Tonnen.	
inl. hoch u. weiß:	766 Gr. 155 Mk.	766,77 Gr. 157-157 1/2 Mk.	
hellbunt:	153,00 Mk.	154,00 Mk.	
roth:	151,00 Mk.	152,00 Mk.	
Transj. hoch u. w.:	1:0,30 Mk.	121,00 Mk.	
hellbunt:	708,734 Gr. 113 1/2-119 Mk.	116,00 Mk.	
roth:	750 Gr. 117 Mk.	116,00 Mk.	
Roggen Tendenz:	Wetter.	Unverändert.	
inländischer:	109,00 Mk.	720,750 Gr. 110 Mk.	
russ. voln. z. Transj.:	75,00 "	76,00 Mk.	
alter:	—	—	
Gerste gr. (656-680):	125,00 "	125,00 "	
fl. (625-660 Gr.):	110,00 "	110,00 "	
Hafer inl.:	124,00 "	124,00 "	
Erbsen inl.:	130,00 "	130,00 "	
Transj.:	80,00 "	80,00 "	
Rüben inl.:	220,00 "	215,00 "	
Weizenkleie):	2,75—3,25 "	3,00 "	
Roggenkleie):	3,30—3,50 "	3,50 "	
Spiritus Tendenz:			
fonting.:	59,50 "	59,50 "	
nichtfonting.:	39,80 "	39,80 "	

Königsberg, 30. Juni. Spiritus-Depesche. (Portarius u. Grothe, Getreide, Spir. u. Wolle-Komn.-Gesch.) Preise per 1000 Liter 1/2. loco unfonting: Mk. 40,40 Brief, Mk. 40,00 Geld; Juni unfontingentirt: Mk. 40,20 Brief, Mk. 39,80 Geld; Frühjahr unfontingentirt: Mk. 40,40 Brief, Mk. 39,90 Geld; Juni-Juli unfontingentirt: Mk. 40,40 Brief, Mk. 40,20 Geld.

Berlin, 30. Juni. Börsen-Depesche.

30./6.		29./6.	
Getreide-Notirungen			
fehlen, da die Verammlungen des „Bereins Berliner Getreide- u. Produkten-Händler“ polizeilich verboten worden sind.			
Spiritus.	30./6.	29./6.	
loco 70 er 41,50		41,20	
Werthpapiere.			
4% Reichs-Anl.	103,80	103,80	
3 1/2% "	103,90	103,90	
3% "	97,90	97,75	
4% B. Cons.-Anl.	103,90	103,70	
3 1/2% "	103,80	103,80	
3% "	98,20	98,00	

Chicago, Weizen, stetig, v. Juni: 29./6.: 76 1/4; 28./6.: 71.

New-York, Weizen, stetig, v. Juni: 29./6.: 76; 28./6.: 76 1/4.

Berliner Zentral-Viehhof vom 30. Juni. (Zel. Dep.) (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 510 Rinder, 8017 Schweine, 2259 Kälber und 3421 Hammel. Vom Rinderantrieb wurden nur 135 Stück verkauft. I. — II. — III. 42—45, IV. 35—40 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. I. 50, ausgeuchte Posten darüber, II. 48—49, III. 46—47 Mk. pro 100 Pfund mit 20% Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ganz gedrückt und schleppend, hinterläßt auch Ueberstand. I. 53—56, ausgeuchte Waare darüber, II. 44—50, III. 36—42 Fig. pro Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt fanden nur ca. 800 Stück Käufer. I. 47—49, Lämmer 51—53, II. 44—46 Fig. pro Pfund Fleischgewicht.

Reise-Abonnement.

Wer Kundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „Geselligen“ derart bestellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzbandsendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Fig.

Expedition des Geselligen.

Geschäftliche Mittheilungen.

Nachdem die Wapno'er Gypswerke kürzlich in den Besitz der Firma Bollmann u. Co. in Bromberg übergegangen sind, werden dort sehr bedeutende bauliche und maschinelle Anlagen vorgenommen werden. Anßer dem Neubau einer Gyps-fabrik soll der Bau eines Beamten-Wohnhauses für vier Familien, die Errichtung eines Direktor-Wohn- und Verwaltungsgebäudes, sowie die Herstellung von Wohnräumen für 50 bis 60 Arbeiter-Familien in Angriff genommen werden. Die mächtigen Lager des Rohmaterials, welches bei einer täglichen Ausbeute durch etwa 60 Mann nach einem Gutachten des Oberbergamtes auf 450 Jahre unerschöpflich ist, sollen in bergmännischer Weise erschlossen werden. Mit dem Bau des Beamten-Wohnhauses ist schon begonnen worden; für die bei diesen Bauten beschäftigten Arbeiter und Handwerker sind Baracken errichtet. Die Verwaltung und Bauausführung ist Herrn Baumeister Georg Rosjeb in Bromberg übertragen.

Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz.

Dem Möbel kaufenden Publikum mache ich die Mittheilung, dass ich die vor 2 Jahren eingerichtete Tischlerwerkstatt inzwischen zu einer

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb

erweitert habe.

Hierdurch bietet sich dem Käufer Gelegenheit, seinen Bedarf

direkt vom Fabrikanten

zu beziehen.

Die Fabrikation in eigenen Werkstätten, unter Benutzung bestkonstruierter Maschinen, macht es mir möglich, mit ganz aussergewöhnlich billigen Preisen dem Publikum entgegenzutreten, und bin ich heute in der Lage, dem Käufer einzelner Stücke oder ganzer Meublements die denkbar günstigste Offerte zu machen.

Von besonderem Interesse dürfte meine heutige Mittheilung

[5696]

für Verlobte

sein, denen ich

Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer

in einfacher, mittlerer und vornehmster Ausführung zu thatsächlichen Fabrikpreisen empfehle.

S. Herrmann,

Komptoir, Fabrik- und Lagerräume: Kirchenstrasse No. 4.

Die Besichtigung der Werkstätten ist jeder Zeit gestattet.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit dem Rittergutsbesitzer Herrn **Otto Kilbach** auf Sophienthal beehren sich ergebenst anzuzeigen

Kl. Hanswalde
b. Jäskendorf Opr.,
im Juni 1897.

Bieler und Frau
Emilie geborene Kilbach.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Bieler**, zweiten Tochter des Rittergutsbesitzers Herrn **Bieler** auf Kl. Hanswalde, und seiner Frau Gemahlin **Emilie** geb. Kilbach, zeige hiermit ergebenst an [6194]

Sophienthal
b. Weissenburg Wpr.,
im Juni 1897.

Otto Kilbach.

Dankagung.

[6271] Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und für die vielen Kranzspenden bei dem Begräbnisse unseres vielgeliebten, einzigen Kindes, besonders aber Herrn Pfarrer Kömer, zwis. für die tröstlichen Worte am Sarge und Grabe lauen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Kiesel und Frau.

[6244] Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Entsiec. 28. Juni 1897.
Kgl. Kreisamtsinspektor
Dr. Thumert und Frau
geb. Schaffenberg.

Statt besonderer Meldung.

[6196] Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen dankerfüllt an **Niesewalde**,
den 29. Juni 1897.

Gerhard Borowski
und Frau **Eilly**
geb. Taubner.

Ida Cohn

Bernhard Eyck
Verlobte.

Landsberg a. W.
[6275] **Freistadt Wpr.**

Garbenbänd.-Fabrik Nördlingen (Waben) lief. d. bill. u. best. Bänder d. Welt. Pat. „Triumph“. Hauptvertrieb d. d. Ldw. Ges. Berlin 1896/97. 1. Preis. Muster, Preisg. u. frco.

Dichtungen

jeder Art und zu jeder Gelegenheit, ebenso **prosaische** Aufsätze, Reden, Toaste etc. liefert bei Schriftsteller in kürzester Frist. — **Mäßige Preise.** Schriftliche Bestellungen erbeten an **Heer** oder **Sylvester**, Graudenz, Kirchenstraße 15 L. [6195]

Bernsteinlackfarbe

anerkannt bewährter Fußboden-Anstrich, schnell trocknend, à Pfd 80 Pfg. (eigenes Präparat). **G. Breuning.**

Cognac
der
Deutschen Cognac Compagnie

Arzt empfohlen **Löwenwarter & Cie**
Commandit-Gesellsch. zu Köln

zu Mk. 2, — Mk. 2,50 Mk. 3, — Mk. 3,50
pr. Flasche käuflich in:

Graudenz bei **H. Güssow's** Conditorei. Rehden b. Hotelier **Paul Lehmann**. Ossiek b. **B. Rittlewsky Wittwe**. Schwetz bei **Louis Feibel**. Lessen Wpr. in d. Apotheke. Osterode Ostpr. Alleinverkauf bei **Rudolph Zube**. Giegenburg bei **Adolph Feibusch**.

Tapeten

— große Auswahl. —
Gegen Barzahlung Rabatt.
Musterarten franco.
Tapeten-, Farben- u. Kunst-
Handlung.
G. Breuning.

[1370] Streichfert. Lackfarben,
Firnis, Lacke usw. offer. billigst
E. Dessonneck.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten Damenhandschuhe

Prima Qualität,
15, 28, 30, 35, 45, 50 und 60 Pfg. per Paar,
Damenstrümpfe, echt Schwarz,
gestrikt, 35, 45 und 50 Pfg. per Paar,

Cändelschürzen,

eine Parthie Kravatten

Vorgezeichnete Handarbeiten

Handtücher,

Tischläufer und Decken

empfehlen zu auffallend billigen Preisen
der Verkauf findet bis Montag,
den 5. d. Mts., statt [6267]

David Robert sen.

Alte Straße Nr. 7.



feldeisenbahnen, neu und
und Miethe, für alle Zwecke, feilsiegend und leicht ver-
legbar. Ausführliche Kostenaufschläge gratis. [993]

Hodam & Ressler,
Maschinenfabrik, Danzig.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

ist in jeder guten Küche unentbehrlich.
Man beachtet den blauen Namenszug J.v. Liebig.

Das **Fleisch-Pepton** ist kräftigend und
der Compagnie Liebig unentbehrlich für
Reconvalescenten.

Holl. Cigarettenfabrikate

Moderne, elegante Façons.
100 Stück Holländer Mk. 2,80.
100 Stück Friska Mk. 5,00
100 Stück El Favor Mk. 5,50.
100 Stück Brevilla Mk. 6,50.
100 Stück Dora Mk. 6,75.
100 Stück R. Felix-Hav. Mk. 8,00.
Probebeutel gegen Nachnahme.
Car.: Zürich. Preisliste frco.
Gebr. Mosterts, Münster i. W.

Vereine.

Krieger- Verein

Radomno.

Am Sonntag, den 4. Juli er.,

Sommer-Vergnügen

bei der Försterei Neukrug.

Antritt der Kameraden Mittags

1 Uhr bei Boldt. [6282]

Eintrittspreis für Nichtmit-

glieder 50 Pfg. pro Person, pro

Familie 1 Mark.

Der Vorstand.

„Eidenhall“ Dombowalonka

feiert sein [6277]

Waldfest

am Sonntag, den 4. Juli d. J.,

Nachm. 4 Uhr, im **Dombowalonka**'er Walde.

Auch Nichtmitglieder werden

freundlichst eingeladen. Musik

von der Artillerie-Kapelle in

Thorn. Entree pro Person

50 Pfg., Familien 1 Mk.
Der Vorstand.

Vergnügungen.

Weizenau.

[6243] Zu dem am

Sonntag, den 4. Juli

stattfindenden

Wiesenfest

ladet ergebenst ein

Foth. Gasthofbesitzer.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Donnerstag: Zum dritten Male.

Seine offizielle Frau. [6284]

Converts

1000 Stück von

2,75 Mk. an, liefert

Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Pianos

aus renommirten Fabriken, zu

den **billigsten** Preisen, auch

auf Abzahlung; zeitweise auch

gebrauchte u. z. Miethe.

Oscar Kauffmann,

Pianoforte-Magazin.

[6326]

200000 Mark baare

Geldgewinne bringt die

Meister Dombau-Lotterie vom

10.-13. Juli zur Ausziehung.

Man veräume nicht, sich schlen-

nig durch den Ankauf eines

Looses à 3 Mk. 30 Pfg. zu be-

theiligen. Auf den dieser Zeitung

heute beiliegenden Prospekt wird

besonders aufmerksam gemacht.

Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 30. Juni.

[Sonderzug Danzig-Karthaus.] Am 4. Juli (Sonntag) wird ein Sonderzug von Danzig Hauptbahnhof nach Karthaus abgefahren...

[Invalidentät- und Altersversicherung.] Es ist leider immer noch nicht genügend bekannt, daß der Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet ist, sich selbst um die Versicherung des von ihm beschäftigten Arbeiters zu kümmern...

[Schüler-Verbindungen.] Dem Provinzial-Schul-Kollegium gegenüber hat sich der Kultusminister in einem Erlass dahin ausgesprochen, daß auch in Zukunft dem Unwesen der Schüler-Verbindungen, welcher in neuerer Zeit wieder mehr hervorgetreten ist, mit voller Entschiedenheit entgegengetreten werden soll...

[Thierquätere.] Es kommt häufig vor, daß lebende Fische, namentlich Fündern und Quappen, zum Zweck des Transports auf Weidenruthen, mittels Durchstechens, aufgezogen werden...

[Provinzialkammer in Elbing.] Die zu dem Sängerkreis erbaute Sängerkapelle ist bis auf die Ausschmückung fertig hergestellt. Sie wird in jeder Beziehung den Anforderungen entsprechen...

[Der Denkmal-Verein Gradenz, welcher die Errichtung eines würdigen Denkmals Kaiser Wilhelms I. in der Stadt Gradenz bezweckt, hat im Ganzen bis jetzt 4000 Mk. vereinnahmt.] In der Vorstandssitzung, welche am Dienstag Abend im Schwarzen Adler stattfand, berichtete der Vorsitzende, Herr Erster Bürgermeister Kühnast, auf Grund des Kassabuches über die Einnahmen...

[Im Kaiser Wilhelm-Sommertheater beginnt am Freitag, der königliche Hofkapellmeister, Herr Adalbert Matkowski aus Berlin in der Rolle des Sigismund in Calderons 'Das Leben ein Traum' ein leider nur auf zwei Abende berechnetes Gastspiel.] Die Direktion Hoffmann hat trotz bedeutender pekuniärer Opfer den berühmten Darsteller für dieses Gastspiel gewonnen...

[Personalien beim Gericht.] Der Gerichtsassessor Lehner ist unter Entlassung aus dem Justizdienst zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht zu Königs verlassen. Es sind ernannt: der Kaufmann und Vikarinal Witzlaff und Kaufmann Sauerhering...

in Elbing zu Handelsrichtern, sowie der Kommerzienrath und Stadtrath Peters und der Kaufmann Augustin daselbst zu stellvertretenden Handelsrichtern.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Der als Hilfsarbeiter bei der Eisenbahn-Direktion zu Danzig beschäftigte Gerichtsassessor a. D. Mayer ist zum Regierungs-Assessor ernannt.

[Personalien in der Steuerverwaltung.] Der Ober-Kontroll-Assistent Bied in Löbau ist als Steuer-Einnehmer nach Ilowo versetzt. Die Stelle wird einstweilen nicht wieder besetzt. Der Steuer-Aufscher Wandam in Löbau ist nach Neufahrwasser und der Steuer-Aufscher Wenzel aus Neumark nach Löbau versetzt.

[Bestätigung.] Der bisherige Beigeordnete (zweite Bürgermeister) der Stadt Jüterbog Friedrich ist als besoldeter Beigeordneter der Stadt Liegnitz auf zwölf Jahre bestätigt worden.

* Lessen 28. Juni. Vor einigen Tagen brach um Mitternacht in der Scheune des Besitzers Kostewicz Feuer aus; sämtliche Gebäude, Wohnhaus, Stall und Scheune wurden ein Raub der Flammen. Das gesamte todt Inventar und Mobilien, Wäsche, Kleider, Betten, Küchengeräthe, Lebensmittel, Getreide, Kartoffel- und Futtervorräthe verbrannten mit, ebenso zwei tragende Stuten im Werthe von 1000 Mk., die übrigen Pferde und Fohlen wurden gerettet, 5 Milchkühe, 6 Stück Jungvieh, 15 Schafe, 8 Schweine, 14 Ferkel, 35 Gänse, 50 Enten, 3 Hühner und 50 Keidel. Das Feuer war offenbar an der nach der Gasse zu belegenen Ecke der Scheune angelegt und verbreitete sich in Folge des herrschenden Windes so schnell, daß einige Personen im Hemde zwei Meter hoch aus dem Fenster in den Garten springen mußten. Drei Personen erlitten Brandwunden. Herr K. war zum Glück, wenn auch nicht hoch, versichert.

* Briesen, 29. Juni. Als der Klempner Stanislaus Matuszewski am 13. Mai d. J. angetrunken auf den Straßen umhertrieb, wurde er von mehreren Jungen seiner Trunkenheit wegen geekelt. Er wurde hierüber ärgerlich, ergriff einen Knüttel und warf diesen mit voller Wucht dem sechsjährigen Knaben Wladislaus Gorzynski, der sich an den Redereien gar nicht betheiligte, gegen den Kopf, sodaß G. infolge der Verletzung zur Erde fiel und benimmungslos liegen blieb. Die Wucht des Knüttels war so groß, daß nicht nur der Hitzhut des Knaben durchschlugen, sondern daß auch der Schädelknochen eingedrückt wurde und Gehirnmasse aus dem Schädel hervorquoll. Als demüthigt zur Festnahme des Matuszewski geschritten wurde, widersezte er sich. Er wurde jedoch überwältigt und zur Haft gebracht. Trotz der schweren Verletzungen ist der Knabe am Leben geblieben. Die Strafkammer in Thorn erkannte gestern auf eine Gefängnißstrafe von zwei Jahren drei Monaten. Die in letzter Zeit von dem Herrn Kreisphysikus und Kreiswundarzt vorgenommenen Untersuchungen der Augen einer großen Anzahl Schulkinder hat ergeben, daß die granuloöse Augenkrankheit im Kreise eine weite Verbreitung angenommen hat, und daß in den wenigsten Fällen ärztliche Hilfe zugezogen ist. Bei der Gefährlichkeit dieser Erkrankungen für das Sehvermögen macht der Herr Landrath auf die unbedingte Nothwendigkeit einer ärztlichen Behandlung aufmerksam. Nur dadurch kann dieser gefährlichen Krankheit mit Erfolg entgegen getreten werden.

* Marienwerder, 29. Juni. (N. W. M.) Der in der alten Schützenstraße wohnende, von seiner Ehefrau getrennt lebende Fuhrmann Lange hat heute Vormittag seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. L. soll dem Schnapsgegniß in überreichem Maße ergeben gewesen sein. Bevor der Selbstmörder an die Ausführung seines Vorhabens ging, erprobte er im Garten den Revolver auf seine Zuverlässigkeit.

* Schwet, 29. Juni. Die feierliche Enthüllung des Kriegerdenkmals findet am 3. Juli, dem Jahrestage der Schlacht bei Königgrätz, statt. Auch dem Kreise Schlochau, 28. Juni. Herr Forstmeister Gub in Lindenberg ist auf seinen Wunsch nach Christianstadt im Regierungsbezirk Frankfurt a. D. versetzt. Ihm zu Ehren fand ein Abschiedstrunk im Hotel Krog in Schlochau statt. Herr Landrath Dr. Kersten feierte den Scheidenden als treuen Mitarbeiter an der geistlichen Entwicklung des Kreises, Herr Kammerherr v. Barpart pries ihn als Förderer, Freund und Pfleger der Jagd u. s. w.

* St. Chlan, 29. Juni. Am Sonntag fand eine Versammlung des Gemeindevorstandes und anderer Personen aus der Gemeinde statt, in welcher die Anlegung eines neuen Begräbnisplatzes besprochen wurde. Nachdem das dringende Bedürfniß eines derartigen Platzes anerkannt war, wählte die Versammlung eine aus den Herren Bürgermeister Orzywacz, Kaufmann Schilkowski und Sattlermeister Gollubski bestehende Deputation, welche bei dem Besitzer der angrenzenden Grafenschaft Schöneberg wegen Ueberlassung eines geeigneten Platzes vorstellig werden soll. Eine blutige Schlägerei fand am Sonntag in einer hiesigen Schankwirtschaft zwischen zwei hiesigen Arbeitern und Soldaten des 44. Infanterie-Regiments statt; einer der Arbeiter erhielt mehrere gefährliche Messerstiche.

* Puhig, 28. Juni. Nach langem Leiden starb am Sonnabend Herr Unterebesitzer v. Kobakowski-Schwetkin. Seit dem Bestehen unseres Kreises Mitglied des Kreisrates, seit 1896 Mitglied des Kreisauschusses, hat der Verstorbene allen Angelegenheiten unseres Kreises stets ein reges Interesse entgegengebracht.

* Elbing, 29. Juni. Zu der Arbeiterfrau Elisabeth Gehrmann geb. Amstowski kam vor längerer Zeit ein heirathslustiges Mädchen, um sich bei ihr Rath zu holen, wie sie am besten einen Mann bekommen könne. Für die Rathsertheilung mußte das Mädchen 20 Mk. bezahlen. Das Schöffengericht vernichtete die Wehrmann wegen Vertrags zu vier Monaten Gefängniß. Da die Verurtheilte Berufung einlegte, kam die Sache vor der Strafkammer zur Verhandlung. Wie aus der Beweisaufnahme hervorging, beschaffte die Wehrmann sich eine Kose, und das Mädchen mußte diese anhauchen und folgenden Spruch herjagen: 'Liebe Kose, ich hauche dich an, beschere du mir einen reichen Mann'. Thatsächlich hat das Mädchen am 5. Juni 1895 Hochzeit gemacht. Die Wehrmann gab nun vor, die 20 Mark als Darlehn erhalten und dem Mädchen auch schon 19 Mark zurückgezahlt zu haben. Die Jüngerin bekundete indeß, über den Empfang des Geldes zwar quittirt, jedoch nur 10 Mk. erhalten zu haben. Unter Aufhebung des Urtheils erster Instanz wurde gegen die Wahrsagerin wegen Betrugs auf 2 Monate Gefängniß erkannt.

Zu Thiergarth brach am Montag Nachmittag im Stall des Gastwirths Herrn Köhler Feuer aus und legte in kurzer Zeit sämtliche Gebäude, Wohnhaus, Stall, Scheune und Wackhaus, sowie zwei Scheunen des Herrn Hackbart in Asche. Allenstein, 28. Juni. In der Stadtverordnetenversammlung erstattete Herr Stadtbauinspektor Luchardt Bericht über die von ihm und den Herren Bürgermeister Belwian und Stadtverordnetenvorsteher Rosenzweig unternommene Reise zur Besichtigung von Kanalisationen mit Druckluft und von Kläranlagen in England und Deutschland. Besichtigt wurden folgende Anlagen: Kläranlage nach System Rötner-Northe und Anlage zur Verarbeitung des Klärschlammes in Pantow, Kläranlage in Spindlersfelde bei Berlin, mehrere Druckluftkanalisationen und Kläranlagen in England, Kläranlage nach dem Polartiteverfahren in Melton-Mowbray, Kläranlage für die Stadt Kassel, die Kläranlage in Potsdam. Die Kommission hat aus den Besichtigungen den Eindruck gewonnen, daß die Kanalisationen mit Druckluft sich überall auf das Beste bewährt haben. Da sich das System auch ganz besonders für durchschnittenes Gelände eignet, so kann die Einführung der Druckluft-Kanalisation für unsere Stadt nur empfohlen werden.

* Allenstein, 29. Juni. Nach einigen Tagen ertönten heute Nacht gegen 1 Uhr wiederum die Feuerlöcher. Auf dem Holzofe der Dampfschneidemühle und Buntschleiferei von Dr. Lowski u. Komp. brannte das große Stallgebäude. Haus- hoch schlugen bereits die Flammen empor, als die freiwillige Feuerwehr erschien; dieser gelang es, des Feuers Herr zu werden. Das massive Stallgebäude brannte mit den darin untergebrachten Holzvorräthen und den in den oberen Räumen befindlichen, den Einwohnern aus dem Nebenhanse gehörenden Getreidevorräthen vollständig aus. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, das nebenbei stehende Wohngebäude mit den Geschächtsräumen zu retten. Wäre auch nur der geringste Wind gewesen, so hätte bei dem sehr großen Holzvorrath auf dem Hofe ein unabsehbarer Schaden entstehen können.

Stadt Kassel, die Kläranlage in Potsdam. Die Kommission hat aus den Besichtigungen den Eindruck gewonnen, daß die Kanalisationen mit Druckluft sich überall auf das Beste bewährt haben. Da sich das System auch ganz besonders für durchschnittenes Gelände eignet, so kann die Einführung der Druckluft-Kanalisation für unsere Stadt nur empfohlen werden.

* Allenstein, 29. Juni. Nach einigen Tagen ertönten heute Nacht gegen 1 Uhr wiederum die Feuerlöcher. Auf dem Holzofe der Dampfschneidemühle und Buntschleiferei von Dr. Lowski u. Komp. brannte das große Stallgebäude. Haus- hoch schlugen bereits die Flammen empor, als die freiwillige Feuerwehr erschien; dieser gelang es, des Feuers Herr zu werden. Das massive Stallgebäude brannte mit den darin untergebrachten Holzvorräthen und den in den oberen Räumen befindlichen, den Einwohnern aus dem Nebenhanse gehörenden Getreidevorräthen vollständig aus. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, das nebenbei stehende Wohngebäude mit den Geschächtsräumen zu retten. Wäre auch nur der geringste Wind gewesen, so hätte bei dem sehr großen Holzvorrath auf dem Hofe ein unabsehbarer Schaden entstehen können.

* Kreis Pr. Holland, 29. Juni. Das vierjährige Söhnchen des Hofbesizers Amling in Neumark verschluckte beim Spielen einen Uniformknopf, welcher in der Speiseröhre stecken blieb. Mit Hilfe der Schlundsonde konnte der Sitz des Knopfes nicht festgestellt werden. Erst in Königsberg fand man ihn durch Anwendung des Röntgen-Apparats in der Nähe des Magenmundes. Durch operativen Eingriff wurde der Knopf entfernt.

* Bilkfallen, 28. Juni. Um den Schmuggel erfolgreich zu machen, werden mancherlei Kniffe zur Anwendung gebracht. In neuester Zeit wird der Schmuggel durch eigens dazu abgerichtete Hunde bewerkstelligt. Abends im Finstern werden die Thiere an der Grenze vereinzelt losgelassen, nachdem man ihnen ein Päckchen mit der zu schmuggelnden Waare auf den Rücken geschnallt hat. Da ein Weggehen der Thiere in der Nacht meistens nicht möglich ist, so gelangen die Hunde in der Regel wohlbehalten an ihr Ziel.

* Gordon, 28. Juni. Herr Graf v. Alvensleben in Dromowko gab vor einigen Tagen dem scheidenden kath. Pfarrer Dering von Klein Wolmin ein Abschiedsmahl, zu welchem auch die Geistlichkeit der Umgegend geladen war. Nachfolger des Herrn D. im Pfarramte ist Herr Pfarrer v. Pabrudki, früher in Lobdowo.

* Rosen, 29. Juni. Die Erinnerungsmedaille an Kaiser Wilhelm I., die der Kaiser aus Anlaß der Hundertjahrfeier gestiftet hat, ist jetzt auch für Mannschaften der hiesigen Garnison hier eingegangen. Die Medaille soll in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen.

Die Frau des neulich während des Unwetters in SpLawie vom Blitz getödteten Arbeiters ist nun auch gestorben. Das Unwetter hat sonach eine ganze Familie ums Leben gebracht.

Eine große Schlägerei hat am Montag Nacht in St. Lazarus zwischen Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr von St. Lazarus, welche ihr 3. Stiftungsfest gefeiert hatten, und jungen Burschen aus Gurtschin stattgefunden. Ein Feuerwehrmann wurde durch Messerstiche so schwer verletzt, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird, mehrere andere haben leichte Verletzungen erhalten. Die Thäter sind ermittelt.

* Znin, 28. Juni. Ein peinlicher Vorfall hat sich gestern Nachmittag in einer katholischen Kirche unseres Kreises ereignet. Ein junges Brautpaar kniete bereits auf den Stufen des Altars, um durch den Geistlichen den Bund fürs Leben segnen zu lassen. Der Geistliche befand sich in der Sakristei, kam aber nicht, die jungen Leute zu trauen. Als endlich Krauzgen hingingen, um zu erfahren, warum die Trauung nicht vollzogen werde, erklärte der Geistliche, diese nur dann vollziehen zu wollen, wenn die Braut den Kranz, der nur aus künstlichen Blumen bestand, und den Schleier ablege. Wohl oder übel mußte die Braut in Gegenwart vieler Kirchenbesucher sich bequemen, den Brautschmuck sich abnehmen zu lassen. Das Verhalten des Geistlichen erregt allgemeine Entrüstung.

* Znin, 28. Juni. Die pfarramtliche Verbindung der Kirchengemeinde Elsenborj mit der Gemeinde Grünlich ist zum 1. Juli aufgehoben worden. In Elsenau ist eine selbstständige Pfarrstelle errichtet worden.

* Frankfurt, 28. Juni. Dem hiesigen Kriegerverein ist vom Kaiser ein Fahnenstück, bestehend in einem Bande in den preussischen Farben und einem mit dem preussischen Wappen versehenen Fahnenstange, verliehen worden. Aus Anlaß dessen beschloß der Verein gestern, an den Kaiser ein Danktelegramm abzusenden, worin der Verein bittet, das Geschenk unverzüglich zu erneuern, worin der Verein bittet, das Geschenk unverzüglich zu erneuern zu dürfen. Am Sonnabend früh war in Alt-Dröbitz der 14 Jahre alte Dienstjunge Paul Frankowial mit dem Fußen des sonst gutmüthigen Pferdes seines Dienstherrn beschäftigt, als das Thier plötzlich ausschlug und den F. mit solcher Gewalt an den Unterleib traf, daß er ohnmächtig zusammenbrach. Der Schwerverletzte wurde sogleich in die hiesige Johanniter-Hospital gebracht. Gestern ist er seinen Verletzungen erlegen.

* Koschin, 27. Juni. Auf entsehrliche Weise haben die Fuhrmann Orzesial'schen Eheleute ihren einzigen 7jährigen Sohn verloren. G. kam gestern Abend mit einem mit Kohlen beladenen Wagen vom Bahnhofe und hatte mit seinem Sohne auf dem Gefährt Platz genommen. Plötzlich schenkte die Pferde, wodurch der Wagen erschüttert wurde. Hierbei stürzte das Kind herunter, wurde von dem schwer beladenen Wagen überfahren und sofort getödtet.

* Landsberg a. W., 28. Juni. Das Zuckerraffinerieprojekt ist endgiltig gescheitert. In der heutigen Versammlung der Interessenten wurden nur 416 Morgen gezeichnet, während 3000 Morgen Ackerland als das Mindestmaß bezeichnet worden waren. Ein Gewitter mit furchtbarem Hagelsturm entlud sich gestern Abend über das Warthebrunn. Die Ernte ist in manchen Ortshaften völlig in den Waden geschlagen; der Hagel lag hüfhoch auf den Feldern.

* Witow, 28. Juni. Heute Nacht brannten in Treblin die Scheune und der Stall des Kaufmanns Steinhorst nieder. Außer vielen Futtervorräthen und Ackergeräthen sind noch drei Kühe, zwei Pferde und vier Schweine verbrannt. Um 5 Uhr Morgens entstand in einem Wirtschaftsbau des Eigenthümers Häcker in Abb. Trzebiatow Feuer, welches das Gebäude sowie das Wohnhaus und viele Futtervorräthe in Asche legte.

* Gollnow, 27. Juni. Heute feierte der Kriegerverein das Fest seines 25jährigen Bestehens. Hierzu waren die Vereine aus Rangard, Rastow und den umliegenden Dörfern vollständig erschienen. Um 1 Uhr wurden die auswärtigen Vereine auf dem Marktplatz durch den Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält Fielke begrüßt. Nach einem Hoch auf den Kaiser und dem Gesänge der Nationalhymne erfolgte der Festzug durch die Stadt und Paradenmarsch sämtlicher Vereine vor dem Schützenhanse. Dann folgte Konzert, Feuerwerk und Tanz. Die freunden Vereine hatten der Fahne des Jubelvereins einen Ring gestiftet, welcher während des Konzerts genagelt wurde. Herr Lehrer Wallerstedt hielt eine Rede, in welcher er alle Anwesenden aufforderte, den Kriegervereinen beizutreten, kameradschaftlichen Sinn zu pflegen und Treue zu Kaiser und Reich zu halten.

Landwirthschaftlicher Verein „Eichentanz“.

Die in Rehrug abgehaltene Junijung war gut besucht. Der Vorsitzende Herr Schelke, Kammertheilte mit, daß der Verein wieder drei neue Mitglieder beigetreten sind und sprach sodann über die Mispstände, die sich für die an die Eisenbahn grenzenden Ländereien dadurch ergeben, daß von Seiten der Eisenbahnverwaltung der Vertilgung der Unkräuter auf den Bahndämmen zu wenig Beachtung geschenkt wird. Herr Schelke führte die am meisten in Betracht kommenden Unkräuter an. Sehr leicht verbreitet sich von den Bahndämmen auf die umliegenden Ackerstücke der giftige Stachelapfel (Datura Stramonium). Mancher Ertragsfall der Ernte, die ihn im Heu oder im Grünfutter aufnehmen, ist auf den Genuß des Stachelapfels zurückzuführen. Die angrenzenden Wiesen leiden durch dieses Unkraut, das auch durch seine große Beschattung für das Wachstum des Grases nachtheilig ist, großen Schaden. Ebenso gefährlich ist das schwarze Biljeukraut (Hyoscyamus niger), welches auch unter Umständen tödtlich wirkt. Sehr häufig findet sich auf den Bahndämmen die Wucherblume, die durch ihren besiederten Samen sich leicht auf die Ländereien ausbreitet. Das Gleiche gilt von der Ackerdistel (Cirsium arvense). Außerdem werden von Bahndämmen aus noch eine große Anzahl anderer Unkräuter auf das anliegende Ackerland verbreitet, so daß der Landwirthschaft dadurch ein nicht unwesentlicher Schaden erwächst. Besonders in den Lücken der Weidenpflanzungen, die jetzt häufig an den Bahndämmen angelegt werden, macht sich das Unkraut breit. Pflicht der Eisenbahnbehörde wäre es, die Pächter zur Reinhaltung der Kulturen anzuhalten. Herr Schelke betonte, daß seine Ausführungen keine Angriffe auf die Eisenbahnverwaltung sein sollten, sondern nur bezweckten, die Behörde auf die mannigfachen Schäden aufmerksam zu machen, die sich für die Landwirthschaft aus der großen Verbreitung der Unkräuter auf den Bahndämmen ergeben.

In der Debatte wurde darauf hingewiesen, daß in manchen Kreisen Polizeiverordnungen betr. die Vertilgung der Wucherblume bestehen. Herr Feix Rysler berichtete hierauf über die letzte Gruppenfahrt in Graudenz und hob hervor, daß das Zustandekommen der Schau hauptsächlich den Bemühungen des Vorsitzenden Herrn Schelke zu verdanken sei. Der Verein „Eichentanz“ hat sich sehr stark an der Beschickung der Schau betheiligt. Von den Prämien im Gesamtbetrage von 1950 Mk. sind an ausstellende Mitglieder des Vereins „Eichentanz“ allein 860 Mk. zur Verteilung gelangt. An Standgeld wurden eingenommen 380,60 Mk., an Eintrittsgeld 460,50 Mk., die Ausgaben betragen 837,10 Mk., so daß die Schau mit einem kleinen Ueberschuß abschloß.

Konnte, über dessen Verwendung die geschäftsführende Kommission zu beschließen haben wird. Herr Rysler sprach Namens der Versammlung dem Vorsitzenden für die großen Mühen und persönlichen Opfer, die er im Interesse des Zustandekommens der Schau auf sich genommen hat, den Dank aus und ersuchte die Versammlung, sich zu Ehren des Herrn Schelke von den Plagen zu erheben.

Die Versammlung drückte auch Herrn Rysler für seine Bemühungen auf dieselbe Weise ihren Dank aus. Zur Sprache gebracht wurde noch, daß die Zümpfung der Schweine gegen Rothlauf sowohl mit der Lorenz'schen wie mit der Pasteur'schen Lymphe gute Erfolge erzielt habe. Herr Rysler empfahl auch die Verabreichung von Salicylsäure an heißen Tagen als Mittel gegen den Rothlauf.

Verchiedenes.

[Hochherzige Stiftung.] Auf dem VI. Deutschen Klemperer-Verbandsstage, der in diesen Tagen in Magdeburg abgehalten wurde, traf während der Versammlung ein Telegramm vom Kommerzrath Eichenbach-Dresden folgenden Inhalts ein:

„Das nächste Jahr und die darauf folgenden 10 Jahre stiftet ich für vier Klemperermeister, welche der Erholung bedürfen, aber keine Mittel besitzen, eine vier- bis sechswöchentliche vollständig freie Unterhaltung in dem herrlich gelegenen Stahlbad Johann Georg-Bad, zu meiner Domäne Friedrichsthal bei Berggießhübel gehörig. Für das erste Jahr bestimme ich Dresden, Leipzig, Chemnitz und Anhalt, für die nächsten Jahre bestimmt der Verbandsvorsitz.“

[Das Eisenbahnetz des deutschen Reiches.] Nach dem Verzeichniß der deutschen Eisenbahnen und ihren Stationen hatten die dem öffentlichen Personen- und Güterverkehr dienenden deutschen Eisenbahnen am 1. April d. J. eine Ausdehnung von 47634 km (gegen 46992 km am 1. Mai des Vorjahres). Von der Gesamtkilometerzahl entfallen 31937 km auf Hauptbahnen (davon 15863 km zweigleisig, 46 km drei- und 88 km viergleisig) und 15697 km auf Bahnen untergeordneter Bedeutung (davon 1302 km schmalspurig). Außerdem bestanden noch 2448 km vollspurige und 678 km schmalspurige Anschlußbahnen, welche nicht dem öffentlichen Verkehr dienen.

Die russische Freundschaft wird von den Franzosen noch immer gehegt und gepflegt. Vor wenigen Tagen ist in Petersburg ein Gesandter der Stadt Paris an das Offiziers-Korps des Regiments der Garde zu Pferde angelangt. Es ist eine sehr schöne, riesige Bowlen-Schale aus Silber nach einem Entwurf Meiffonier's gearbeitet. Sie stellt eine Gruppe von spielenden Amoretten dar.

— **[Eine Hut-Inspektoria.]** Ein ganz neues Theateramt hat der Bürgermeister von Bridgeport in Connecticut (Amerika) geschaffen. Er hat eine Frau Watson Würde und Würde einer „Hut-Inspektoria“ für die Theater verliehen. Die Dame hat allabendlich einen Mundgang durch die Theater der Stadt zu unternehmen und jenen Zuschauerinnen, deren Hüte den Kunstgenuß ausichtslos machen, die Befreiung des Hindernisses nahe zu legen. Im Weigerungsfalle wird Name und Adresse der Ungehörigen den Leitern der städtischen Bühnen angezeigt. Die Direktoren sind verpflichtet, solchen Widerspännigen den Eintritt in den Zuschauerraum zu unterlassen. Das ist eine sehr löbliche Einrichtung, die auch für unsere heimathlichen Verhältnisse angebracht und segensreich wäre.

— **[Die Zither in Südafrika.]** Mr. Selous, der große Reisende und gewaltige Nimrod, erzählte beim Essen, das ihm jüngst der „Vagabundenklub“ gab, während seines Umherstreifens in Südafrika habe er sich einmal längere Zeit seinen Unterhalt mit einer Zither verdient, die er in Deutschland gelernt habe. Auf den einjamlen Burenhöfen habe die Zither großes Aufsehen gemacht und ihm Nachtquartier und reiche Mahlzeiten im Handumdrehen verdient. Nur einmal sei es ihm beinahe schlecht gegangen. Er habe eben den „Blauen Donau-Walzer“ gespielt, als plötzlich der alte Bure erschienen sei und ihn böß angefahren habe, ob er nicht wisse, daß es Sonntag sei und da bloß Hymnen erlaubt seien. „Ja, aber es war eine Hymne“ — war Mr. Selous's schnelle Antwort — „eine französische Hymne.“ Der alte Bure habe etwas ungläubig dreingesehen, sich aber beruhigt, als seine hübschen Töchter das eifrig betätigten.

Wenn enttäuscht du merkst, daß sich Nicht nach Wunsch die Zeit in dich Schiden will, dann ohne Leid Schide du dich in die Zeit. H. Bl.

Labfal in diesen heißen Sommertagen als Ersatz für Eis bietet eine schön geformte Speise nach folgender Zubereitung: Kirchen, Erdbeeren, Johannis- oder Stachelbeeren, auch Blaubeeren z. z. Fruchtjaft getocht, werden mit kalt angerührtem Mondamin von Brown & Bolson — auf 1/2 Liter sind gewöhnlich 40 Gramm Mondamin zu nehmen — ca. 10 Minuten gut durchgeschüttelt, dann in eine Form geschüttelt und nach dem Erkalten gestrichelt, Zucker, Citrone zc. je nach Geschmack beifügen. Wird diese Speise eine geraume Zeit vor dem Mittag- oder Abendessen angerichtet und kühl gestellt im Keller oder auf Eis, so übertrifft sie an Erfrischung, wie auch Wohlgeschmack, realische Eisweine.

Kindergarten!

6255] Eine Kindereingangsrichtuna für 25 Kinder, bestehend aus 3 Tischen, 6 Bänken und sämtlichen Beschäftigungs- und Spielgaben, ist billig zu verkaufen. Außerdem zu verkaufen: ein Klavier, 1 Sopha, 1 großer Spiegel, 1 ar. Wäscheschrank, 1 Bettstellen mit Matratze, 1 Waschtisch, viele Bücher, darunt. Gartenlaube, Leber Land und Meer u. v. Näheres durch die Vorsteherin des Kindergartens Fräulein Agnes Guhl in Sabusse Wehr.

Tapeten

kauft man am billigsten bei [6931] E. Dessonneck.

Dr. Oetker's

Badpulver & 10 Pf. feinstes Mehl. Rezepte gratis von [688] H. Raddatz Nachf.

Windmotor

von Bergmann & Schlee, Halle a. S., von 18 S. S. incl. horizontalem Schrotgange, v. 1,00 m Steindurchmesser, steht wegen Wenderung des Betriebes auf den Gypsbergwerken Wapno zum Verkauf. Anfragen erbeten an Bollmann & Co., Bromberg, Bräudenstraße. [6301]

Wagen

offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billigst [2936] Jacob Lewinsohn.

Wohnungen.

6283] Zwei hübsche, freundliche Wohnungen

parterre u. 1 Treppe, jede Wohn. 6 Zimmer, Gelaß für Dienstmädchen, Balkon, Hof, Garten, auf Wunsch Pferdebestall, sehr preiswerth zu vermieten. Robert Scheffler.

6286] Nicht preiswerth

mehrere Wohnungen

von 2 bis 6 Zimmern, Nebengelass, Garten zc., vom 1. 10. cr. zu vermieten. Robert Scheffler, Festungsstr.

Thorn.

Großer Laden in Thorn, Seilerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Buch- u. Schreib-Gesch. m. gut. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. S. Jacobsohn jun. in Thorn.

Culmsee.

6139] Zu meinem neu erbauten Hause, Thormerstr. (beste Lage), sind per 1. Oktober cr. noch

zwei Läden

nebst Wohnungen zu vermieten. S. Stefanski jr., Culmsee.

Seebad Heubude.

Villa Viktoria

möbl. Sommerwohnung, z. verm. Damen find. bill. Aufnahme unt. Nr. 50 postl. Graudenz. [6264]

Skurz.

6048] In mein. in Skurz neu erbaut. Grundstück ist das bisher zum Manufakturwaaren-Geschäft benutzte

Lokal

mit Einrichtung nebst aus 5 Zimmern u. Zubehör bestehend. Wohnung, Garten, antheil u. Stall, v. J. 1. 1. 1901 zu vermieten. S. W. Liebert jun., Br. Stargard.

Soolbad Inowrazlaw.

Villa Buss [5849] möbl. Sommerwohnungen, v. 8 Mk. pr. Woche an, z. vermietet.

Bromberg.

6303] Ein fl. Laden, zu ein. Schulm. - Filiale, u. 1 ar. Laden nebst Wohn., zu ein. Garberod. - Geschäft passend, in besser Lage Brombergs, zum 1. Oktober, eventuell sofort, zu vermieten. C. G. Dandelow, Bromberg.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer

erfahren, etw. musikalisch u. mit den Amtssachen vertraut, sucht unter mäßigen Ansprüchen zum August eine Stelle. Gef. Meld. unter Nr. 6249 a. d. Gefell. erb.

Handelsstand

5982] Jung. Mann, Material. u. Destill., 25 J. alt, d. läng. J. in groß. Geschäften conditionirt hat, i. Stell. v. sof. pr. Meß. a. S. Off. u. F. K. bei Herrin in Kardowa, Poln. Lissa erbeten.

6142] Ja. Kaufm., 19 J. alt, sucht Stell. in e. Material-, Kolonialwaar.- u. Delik.-Gesch. v. sofort od. 1. 15. Juli. Off. verb. unt. Nr. 25a. d. „Culm. Anz.“ i. Culmsee erbet.

Ein jung. Materialist

seit ein. Jahre in Königsberg in einem größ. en gros- u. Detail-Geschäft ausgebildet, sucht, gestützt auf gutes Zeugn. sein. Prinzipal, Stell. im Lager od. Comptoir. Meld. unt. Nr. 6122 a. d. Gefell.

Gewerbe u. Industrie

Mühlenverwalter

32 Jahre alt, verheiratet, der längere Jahre ein größeres Sägewerk selbstständig geleitet hat, mit der Anweisung der Mühle, Vermessen, Verladen, den erforderlichen schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht per sofort oder später als Mühlenverw., Regimentsverladungsbeamter zc. Stell. Gef. Angebote unter P. B. P. 32 handpostl. Posen.

Müllergefelle

Ein junger, tüchtiger Müllergefelle der mehr. Jahre auf Wassermühle thätig gewes. u. noch in ungekünd. Stell. sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, and. Stell. Meld. unt. Nr. 6200 a. d. Gefell. erbet.

Damen

finden liebevolle Aufnahme bei Frau Seebamm Daus, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

Pension.

Zwei Pensionärinnen finden freundliche Aufnahme bei H. Schwick, gebr. Kindergartenvorsteherin und Kurlehrerin, Königsberg i. Pr., 1. Fliegestr. 19.

Heirathen.

Heiraths-Gesuch. Klug, feiter und schneidig. Wer Luft hat zum Schreiben, Schreib „Erika“ einmal. Meld. unt. Nr. 6252 a. d. Gefell.

Heirath.

Jung. Kaufm., Israelit, welsch. sich nächst. Zeit zu etabl. gedent, sucht beh. Heirath. Arabie mit ca. 10—12000 Mk. Selbig. wäre auch nicht abgeneigt, in ein. Geschäft hineinzuzeihen. Ernüchterte Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6333 durch den Gefelligen erbeten.

Offene Stellen.

4466] Für eine gutfundirte, über ganz Deutschland verbreitete Sterbekasse u. solche Herren unter sehr günst. Bedingungen als Vertreter

gesucht. Offerten sub Chiffre D. 1473 besördern Jaajenstein & Voalger, A.-G., Königsberg.

Evang. Hauslehrer

der später auch Latein unterrichtet, wird gesucht. Gehaltsanprüche u. Lebenslauf erbittet Jeyhing, Neuhoß bei [6055] Schöne Westr.

Handelsstand

Ein tücht. Verkäufer

findet in meinem Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft zum 1. Oktober evtl. früher Stell. Carl Mabe, Danzig, Langg. 52.

6222] Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Verkäufer

d. Kolonialwa. u. Delikat.-Branche, welcher der poln. Sprache mächtig. Zeugnißabschr., Gehaltsanprüche und Photographie erwünscht. Emil Bahlau, Osterode Ditr.

6194] Für unser Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suchen per 1. oder 15. August einen durchaus tüchtigen Verkäufer

polnische Sprache bevorzugt. Off. mit Photographie, Gehaltsanpr. (bei nicht freier Station) erbitten

Gebüder Borchardt, Memel.

6211] Ich suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per Mitte Juli einen tüchtigen Verkäufer.

Junge Leute, die der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich mit Zeugniß-Kopien u. Gehaltsanprüchen melden.

S. Kaliski, Strasburg Wdr. 6191] Suche per 15. Juli einen

Verkäufer

der fürzlich seine Lehrzeit beendet, einen

Lehrling od. Volontär

der poln. Sprache vollst. mächtig. Louis Alexander, Tuch, Manufaktur u. Konfektion, Fablonowo Westr.

6068] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig und mit dem Dekoriren der Schaufenster bewandert. Off. mit Angabe der Gehaltsanpr. erb. S. W. Fark, D. Eylan.

6123] Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Geschäft per sofort einen tüchtigen, selbstständ.

Verkäufer.

A. Livsky & Sohn, Osterode Ditr.

6006] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich v. 1. oder 15. August einen unständigen, flotten

Verkäufer

der im Dekoriren großer Schaufenster geübt sein muß.

Ferner suche ich für mein Buchgeschäft eine gewandte

Direktrice.

Den Bewerbungen sind Gehaltsanprüche, Zeugnißabschriften u. Photographie beizufügen. Hermann Goldstein, Saalfeld Ditr.

Für ein Wein- und Delikatessen-Geschäft in Bromberg wird per 1. August d. J. ein

junger Mann

gesucht. Bedingung: flotter Verkäufer, schöne Handschrift, in der Buchführung voll und ganz firm. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5764 an den Gefellig. Briefmarken verbeten.

5565] Für meine Stabeisen-, Eisenwaaren- und Maschinenhandlung gebrauche ich einen

jugen Mann

der tüchtig Verkäufer, tüchtiger Lagerist und der polnisch. Sprache mächtig sein muß. Auch muß derselbe mit der einfachen Buchführung vertraut sein. Nehektanten wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsanprüche melden bei

Gabriel Cohn, Neumarkt Westpreußen.

6289] Für mein Material- und Schankgeschäft suche zum sofort. Eintritt einen

jugen Mann

der auch polnisch spricht. S. E. Butsch, Tabiau.

6221] Für m. Materialwaaren-Geschäft, verbunden u. Geschäftsbüch., suche ich sofort

einen jungen Mann

der erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Persönliche Vorstellung erwünscht. Alfred Glauzig, Neustettin.

Ein Kommiss

findet in meinem Galanterie-, Kurz-, Weißwaaren-, Glas- und Porzellan-Geschäft von gleich Stellung. Meldungen mit Gehaltsanprüchen erbittet [6270] Feymann Meyer, Königs.

6245] Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche von sofort einen tüchtigen,

jungeren Kommiss

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsanprüche und Zeugnißabschriften erbeten. C. D. Kramer, Dirichau.

6293] Tücht. Kommiss. Vacant C. Eickte, Danzig, Franzeng. 20.

Gewerbe u. Industrie

Für m. unterjährige Brauerei suche zum sofortigen Eintritt einen soliden, tüchtigen und nüchternen

Brauer

der nachweisl. bereits Brauereien selbstständig mit Erfolg geleitet und im Brauen heller u. dunkler Biere firm ist. Meldung. unter Nr. 6088 an d. Gefellig. erbeten.

6313] Zur selbstständigen Fähr. einer mittleren, oberjährigen Brauerei wird ein verheirateter, älterer Brauemeister

von sofort gesucht. Personl. Vorstellung erforderlich. Brauerei Maresse, b. Marienwerder Wp.

Ein tüchtig. Brauer

und ein tüchtiger, nucht. Böttchergeselle können sofort eintreten. [6214] Adolph Art., Brauerei, Schneidemühl.

6276] Suche von sofort einen jungen Kellner

der seine Lehrzeit genügend nachweisen kann. Em. Graustein, Bahnhofswirth, Marienwerder.

6304] Einen tüchtigen Buchbindergehilfen

sucht von sofort die Buchbinderei von O. Brauer, Gumbinnen, Insterburger Str. 6.

Ein Barbiergehilfe

lann v. 12. Juli eintreten [6328] S. Dlugiewicz, Graudenz.

Barbiergehilfen

können sofort eintreten. S. Drowski, Culm, Wasserstr. 5851] Zwei tüchtige

U. tücht. Maurerpolier mit 8—10 Leuten

der die Maurerarbeiten für zwei Schulhäuser nebst Wirthschaftsgebäuden in Afford übernehmen will, kann sich melden. [6132] G. Ad. Desterle, Zimmermstr., Broglawken, Bahnhof.

5901] Suche bis zum 4. Juli einen tüchtigen

Maurerpolier

zur Ausführung von Eisenbahnhochbauten. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein und die ostpreuß. Verhältnisse kennen. Dauernde Beschäftigung u. gutes Lohn wird bei zufriedenstellender Leistung zugesichert. Meldungen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und Lohnansprüche erbittet

W. Fehlaber, Zimmermeister, Nikolaiken Wdr.

5959] 25 tüchtige

Maurergefellen

sucht sofort bei gutem Lohn Carl Rose, Maurermeister, Bromberg.

2 Kuberkolonn.

für inneren und äußeren Bandputz (Kalkputz) sucht per sofort U. Z. Reinholdt, Culmsee, Maurermeister. [6204]

5561] Mehrere tüchtige

Maurer

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Fr. Felsler, Maurermeister, Dameran, Kr. Culm Wp.

30 bis 40

tücht. Maurergefellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [6088] Böttke, Wangehast in Schneidemühl.

Tücht. Zimmerleute

bei einem Tagelohn von Mk. 3,20 bis 3,50, je nach Leistung, suchen per sofort [6296] Robert Delidägel & Co., Br. Dolland.

Tücht. Tapezierer

(Polsterer) find. dauernde Stell. C. W. Oriß, [6341] Möbelfabrik mit Dampftrieb, Landsberg a. B.

Maurer und Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung beim Kasernenbau in **Rastenburg Ostpr.** [5075]

Houtermans & Walter.

20 Malergehilfen

stellt sofort ein [6107]
L. Bahn, Malermeister, Thorn.

Malergeh.u.Auflreidh.

von sofort gesucht. [6115]
B. Günther, Marienwerder.

Bautischler

finden dauernde und lohnende Beschäftigung, Winterarbeit, bei [8218]
G. Soppart, Thorn.

3 tücht. Tischlergesell.

auf Bauarbeit können sofort eintr. Dampfzischlerei Wreschen.

Tischlergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [6235]
Tischlermeister R. Kostowiz, Hohenstein Ostpr.

3 tücht. Tischlergesellen

für Bauarbeit finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
D. Sahlow, Dampfzischlerei, Landsburg Wpr.

2 tücht. Tischlergesellen

finden noch Stellung. Gehalt per Monat Mark 30,00.
J. Diethelm, Guldensboden.

Klempner gesellen

finden bei hohem Lohn und Afford dauernde Beschäftigung bei
H. Kersch, Erben, Dirschau.

Werkzeugschlosser

für mein. Blas einen erfahrenen, ehrlichen **Platzmeister**
der Kenntnis v. Schneidemühlensbetrieb hat.
R. Hansen, Czestk (Ostbahn).

Als Vorarbeiter

ein tücht. zuverläss. **Maschinenschlosser** und **Dreher** gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen an
C. Schettler,
Fabrik für Wagenachsen,
Wischwill b. Tilsit.

Tüchtige Schlosser

suchen Th. Puls, Osterode Ovr.

2 tücht. Schlosser

auf Bau- und Winterarbeit, dauernde Beschäftigung, verlangt sofort die Kunst- u. Bauzischlerei von R. Wiese, Schönlanke.

Tüchtige Formler

Schmiede u. Schlosser
finden dauernde u. gute Arbeit b.
Kroll & Eulert, [6083]
Gießerei, Maschinen-Fabrik,
Schiffswerft, Memel.

Maschinenschlosser

die auch etwas brechen können, finden lohnende Arbeit bei [5859]
C. Drewitz, Maschinenfabrik,
Strasburg Westpr.

Tüchtige Steinsetzer

können sich melden am Landgestüt Br. Stargard b. Steinlehmermeister Pastowski. [6078]

Zwei Zieglergesellen

die mit dem Sehen u. Brennen in deutschen Feldöfen vertraut, auch in Pfannen erfahren, können sich melden. [6216]
Dampfzischelei Grünberg,
Baukation Br. Stargard.

Tüchtige Schmied

der auch Aufschwager beschlagen kann. Lohn per Woche 20 Mk. Beschäftigung dauernd.
S. Martin, Wagen-Fabrik,
Guelen.

Schmied

6045] Ein verheirateter
mit eigenem Handwerkszeug findet zu Martini in Kattlau bei Montowo Stellung.

Ein Schmiedegeselle

findet von sofort dauernde Beschäftigung bei [6075]
Otto Barikowski,
Schmiedemeister, Lautenburg.

2 Schmiedegesellen

können sofort eintr. [6209]
C. Breitenfeld, Bromberg,
Gammstraße 24.

Schmied

Geschickter, unverheirateter
findet bei 30 Mk. monatl. Gehalt u. freier Station sofort in einer Molkerei als
Maschinenführer
Stellung. Ebenfalls können sich junge Leute v. 16 Jahr. als
Lehrling
im Molkereifach ausbilden. Gefl. Meld. unt. Nr. 6230 a. d. Gesell.
5574] Ein lediger oder verheir.

Schmied

wird sofort gesucht von Dom. Goltz bei Neustettin.

Schmiedes

und des Stellmachers s. Martini d. J. neu zu begeben. Desgleichen werden **Pferdeknechte** und **Institute** zu Martini d. J. angenommen.

Stellmacher mit Vurschen, Schäfer

zu einer Mutterherde, finden bei hohem Lohn zu Martini Stellung in Dom. Kl. Lanersee per Heinrichsdorf, Bez. Königsberg.

Stellmacher mit Scharwerker

findet von Martini Stellung in Dom. Galczewo b. Lipniza

Ein Stellmacher

findet als **Hofmeister** zu Martini gute Stellung in Gochin, Kreis Danzig. [5893]

2 tücht. Dfenseker

finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei [6298]
G. Danneberg, Köpfermstr., Saafeld Ostpr.

ein Lehrling

in die Lehre eintr. [6298]

Tüchtige Dfenseker und Werkbudenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei V. Berndt, Dirschau, Ulrichstr. 3. [6076]

ein Müller

für eine dauerhafte Stelle suche einen tüchtigen, nüchternen
für Kundenmüllerei, kann auch verheiratet sein. Abschrift der Zeugnisse, die nicht zurück geschickt werden, zu richten unter Nr. 6234 an den Geselligen erbeten.

Ein Müller

unverh., erfahren im Dampf- mühlenbetrieb m. Walzenmühlens, mit guten Atteisen, findet Stell. zum 15. August in Nielub bei Brichen Westpr. [6042]

Die Gutsverwaltung.

Neumann.

Ein tüchtiger Bäcker-Geselle

der auch Fleisarbeit versteht, kann sofort eintr. bei
Fr. Seidrowski, Hohenstein Ostpr.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein tüchtiger Tischler

6073] 3 bis 4 gute
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn,
Strasburg Westpr.,
Maß-Geschäft für seine Herren-Garderoben.

Ein verheirateter, evang. tüchtiger Leutewirth

wird vom 11. November d. J. ab bei hohem Lohn und Deputat gesucht in Annaberg, Bez. Melno.

Landwirth

aus guter Familie, zur weiteren Ausbildung.

Landwirth

6109] Dominium Gr. Dorken v. Bischofsburg sucht von sofort einen gebildeten

Landwirth

zur Erlernung der Wirthschaft mit mäßiger oder ohne Pension. Die Gutsverwaltung. A. Hofmann.

Landwirth

6134] Suche zum 15. August einen gut empfohlenen

Landwirth

für meine Dampfzischlerei mit 30 R. Kontingent. Erlaube um Einbindung von Zeugnisabschrift. unter Befugigung der Gehaltsansprüche. Koblitz, Vabten.

Landwirth

zur nächsten Campaigne unter günstigen Bedingungen gesucht. Meld. verb. briefl. m. Abschrift Nr. 6090 durch den Gesell. erb.

Landwirth

flot ein **Welfer**, sucht per 1. oder 15. Juli bei hohem Lohn Ober- schweizer **Wald** in Woynowo bei Wilhelmst., Kr. Bromberg.

Landwirth

6336] Dominium Gr. Schönwald e sucht von sofort

Landwirth

zum Dampfzug bei 1,50 Mark Tagelohn und Essen.

Landwirth

6065] Ein energischer

Landwirth

und ein tüchtiger

Landwirth

für die Kälberanzucht, beide mit **Scharwerkern**, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, sucht zu Martini

Landwirth

Dom. Selens, Bahn Stolno.

Landwirth

besonders tüchtig und zuverlässig in seinem Fache, für eine größer. Zucht herde zu Martini gesucht in Gochin, Kr. Danzig. [5894]

Landwirth

In Cölmsee bei Sommerau Wpr. wird zu Martini d. J. ein

Landwirth

der das Melken d. Kühe mit übernehmen muß, zu einer Herde von ca. 35 Kühen und 30 Stück anderem Vieh, bei hohem Lohn und Deputat gesucht. [6084]

Landwirth

6133] Dom. Stoyka b. Crone a. B. sucht zu sofort

Landwirth

zur Getreide- u. Mähernte.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Landwirth

6273] Suche zu Martini 2 verb.

Schachtmeister mit Leuten

finden Beschäftigung auf Zood 3 der Neubaustraße Templin-Brenzlau. [6288]

Schachtmeister

Meldung: Dorf Hagleben bei Prenzlau.

Schachtmeister

Ewald Goellner, Neustettin.

100 Arbeiter

finden sofort lohnende Beschäftigung (Afford und Tagelohn) bei den Vorfluth-Gräben in Kattowo-Schadowitz bei Zworazlaw. [6272]

100 Arbeiter

Lipienitza b. Schönice Wpr. B. Foraita, Kulturtechniker Zworazlaw.

50 Drainir- Arbeiter

werden bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht. [6311]

50 Drainir- Arbeiter

Abdamski, Schachtmeister, Kowitkowo bei Czernik.

50 Drainir- Arbeiter

5744] Mehrere hundert

50 Drainir- Arbeiter

finden bei dem Kleinbahnbau im Kreise Schlawe sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

50 Drainir- Arbeiter

W. Fischer, Bauunternehm., Neustettin.

Lehrlingsstellen

5639] Junger Mann aus guter Familie kann sofort evtl. spät. als

Lehrlingsstellen

Apothekerlehrling in meine Officin eintr. [5922]

Lehrlingsstellen

M. Schenck, Apothekenbesitzer, Memel, Martini.

Lehrlingsstellen

der die Glaserei erlernen will, sucht sofort [5922]

Lehrlingsstellen

M. Wulfe, Neustadt Westpr.

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Lehrlingsstellen

6318] Schmiedelehrling

Molkerei-Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen, findet sofort Aufnahme in dieser Genossenschafts-Molkerei bei Familienanschluß. Schulbildung erwünscht. Offert. erbeten. Liebtke, Inspektor, 5642] Freytagsheim in Posen.

Molkerei-Lehrling

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

9224] Gegen den Arbeiterohn Max Lehmann aus Kl. Tarpfen, 3. St. unbekanntes Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen Diebstahls und Munition-Sammelns verhängt.
Es wird er sucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. I. 3. 165/97.

Graudenz, den 25. Juni 1897.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbrief.

6223] Gegen den Steinbeher August Lau aus Graudenz, 3. St. unbekanntes Aufenthalts, geboren am 26. Mai 1868 zu Domanau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen öffentlicher Beleidigung verhängt.
Es wird er sucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. I. 3. 95/97.

Graudenz, den 24. Juni 1897.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefserledigung.

6225] Der hinter dem Gärtnerlehrling August Pawlowski unter dem 20. August 1896 erlassene, in Nr. 202 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen: I. 3. 291/96.

Graudenz, den 28. Juni 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

6268] Die Bezirksbeamtenstellen:
1. **Gottschall**, bestehend aus den Ortschaften: Babken, Groß-Thiemau, Gottschall, Hutta, Koslowo, Drowken, Groß-Partenschin, Dorf Adlig-Schönau, Dorf Königl.-Schönau, Schwenten, Klein-Thiemau, Waldowken, Ludwigsort, Janewitz, Widlis, Jakobkau, Pogantzen, Jawda-Wolla, Sawdin, Korberröde, Hoheneiden, Neuworwerk, Niederreichen.
2. **Groß-Schönbrück**, bestehend aus den Ortschaften: Groß-Schönbrück, Klein-Nogath, Groß-Nogath, Königl. Klein-Schönbrück, Adlig Klein-Schönbrück, Bialek, Bukowitz, Niederhof, Oberhof, Gubin und Kienzeubden
sind von sofort zu besetzen. An Remuneration gewährt der Kreis je 120 Mk. jährlich.
Gefürte Beamten wollen sich, unter Einreichung des Prüfungsgewinnes, des Taufzeichens und eines von der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes auszustellenden Führungs-Attestes schleunigst hier melden.

Graudenz, den 24. Juni 1897.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Landrath Conrad.

Steckbriefserledigung.

6320] Der hinter dem Arbeiter Ludwig Krajewski unter dem 29. Dezember 1896 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. — Actenzeichen: II. J. 681/96.

Elbing, den 28. Juni 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Geschäfts-Verpachtung.

6226] Im Rathhause hier selbst ist ein Geschäftslokal mit sieben Wohnräumen, Keller, Bodenraum, Stall und Hofraum, auch getheilt, nach der Renovation zu vermieten.
Bisher waren die Lokalitäten an das Königl. Amtsgericht vermietet.
Nachtlustige wollen sich bis zum 20. Juli d. Js. bei uns melden.

Soldau Ostpr., den 15. Juni 1897.

Der Magistrat.

Verdingung.

6317] Die Erbauung von zwei Wohnhäusern für je 12 Familien, eines Wohnhauses für 6 Familien und der zugehörigen Ställe und Aborte, soll einschließlich der Lieferung aller Materialien an einen Gesamt-Unternehmer vergeben werden. Die Baustelle liegt nahe am Bahnhofs Thor n in der Stadt Bodgorz. Eröffnung der Angebote am 19. Juli, Vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist drei Wochen.
Die Bedingungen und Zeichnungen können bei der unterzeichneten Inspektion eingesehen werden; Bedingungen u. Massenverzeichnisse sind von dort gegen kostenfreie Einsendung von 0,50 Mark (nicht in Briefmarken) zu beziehen. Falls auch die Zeichnungen beigefügt werden sollen, so sind 3,80 Mk. einzusenden.

Thorn, den 28. Juni 1897.

Betriebsinspektion 1.

Verdingung.

6294] Für den Neubau der Schleusen in Mühlfhof, Kreis Königsberg, sollen die Hammerarbeiten zur Herstellung von rund 1870 qm Spundwänden einschließlich der zur Herstellung der Hammerarbeiten erforderlichen Erdarbeiten (rund 2450 cbm Erdaustrub) öffentlich vergeben werden.
Eröffnung der Angebote in Mühlfhof bei Mittel, am **Sonnabend, den 17. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr.**
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Die Bedingungenunterlagen können bei dem Unterzeichneten eingesehen, oder auch gegen vorkauf und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 Mark von demselben bezogen werden.
Die Angebote sind versiegelt, mit der Aufschrift: „Angebot auf Hammerarbeiten“ versehen, bis zum Termin portofrei einzuliefern.

Mühlfhof bei Mittel, den 28. Juni 1897.

Der Königl. Reg.-Baumeister Dieckmann.

Unterricht.

Abitur- u. Einj.-Fährriehs- und Primaner-Examen schnell u. sicher.
Dr. Schrader's
Mil.-Verb.-Anst., Gdrlig.

Geldverkehr.

44000 Mark
zur 2. Stelle, durchaus sicher, innerhalb der Landchaftsbezirk, sofort auf ein Rittergut gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 6332 an den Gevölligen erbeten.

8000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Stadtmühlengrundstück gesucht. Meld. briefl. n. Aufschr. Nr. 6118 d. d. Gevölligen erbet.

Unser Kohlen-Bierapparate

hält das Bier wochenlang wohl. Die von uns forz. Bierapp. s. sich d. f. eig. Ausstatt. u. prakt. Konstr. aus. Nebensteh. App. ohne Kohlen. Fl. u. Gest. l. Nr. 48. Gehr. Franz, Königsberg i. Pr. Alst. Preiscurants franco u. grat.

Nachdruck verboten.

prakt. Konstr. aus. Nebensteh. App. ohne Kohlen. Fl. u. Gest. l. Nr. 48. Gehr. Franz, Königsberg i. Pr. Alst. Preiscurants franco u. grat.

Holzmarkt

Nutz- und Brennholzverkauf.

Oberförsterei Pfastermühle.
6291] Mittwoch, den 7. Juli, von Vormittags 9 Uhr ab, gelangen im Gehrlichen Gahnhause zu Stegers aus sämtlichen Schutzbezirken ca. 200 Nadelholzstämme 1.-5. Kl., 5 rm Schichtholz 2. Kl., sowie Brennholz nach Vorrath und Bedarf zum öffentlich meistbietenden Verkauf.

Der Oberförster Littmann.

Max Falck & Co.

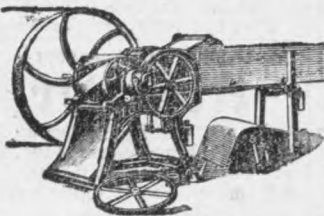
GRAUDENZ

Chemische Fabrik für Theerproducte

empfehlen ihre Fabrikate, als:
Prima Asphalt-Dachpappen
Asphalt-Isolirplatten
Holzement, Klebemasse, Dachkitt
Präparirten Dachtheer
Dachlack
Carbolineum.
Eisenlack etc.

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Hochwerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampftrieb haben 305 mm = 11 1/2" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift. Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe.

Häckselmaschinen

für Hochwerk und Handbetrieb

liefern ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit.

A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Unsonst Gustav Gondrom
in Solingen

ihren reichhaltig illustrierten Pracht-Catalog über **Fernrohre, Feldstecher, Operngucker etc.**, sowie alle Arten **Solinger Stahlwaren: Messer, Scheeren** etc., und speziell alle Neuheiten in diesen Gattungen.

Unübertroffene Fernsicht hat man mit meinem Fernrohr „Planet“ mit 6 achromatischen Linsen und 3 polirten Messing-Auszügen, Körper mit solidem Lederbezug, alle Theile zum Auseinandernehmen. Ganze Länge ausgezogen 35cm zusammengehoben 12cm. Preis p. St. i. gut. Etui **Mk. 5,50.**



Nicht convenierende Sachen nehme gegen Nachnahme wieder zurück, mithin jedes Risiko ausgeschlossen. Man verwechsle diese Fernrohre nicht mit den minderwertigen, nicht achromatisch oder von Pappe hergestellten Fabrikaten, welche von der Konkurrenz schon zu billigen Preisen angeboten werden. [2427]

Webers Carlsbader Kaffee-Gewürz
Vielleicht noch mehr als 100000 der besten Familien, Hotels, Restaurants und Cafés verwenden **Webers Carlsbader Kaffee-Gewürz.**
[6985]

Complete Brauerei-Einrichtung

einfaches Sudwerk zu 11 Ctr. Schüttung, modern eingerichtet und gut erhalten, **äußerst billig** wegen Betriebs-Vergrößerung zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **O. 8642** beizubringen die **Annon.-Expedition von Haasen-stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [63-9]



Dampflige Pferde Asthapulver.

werden radical geheilt durch mein **L. Bründl's** **Asthapulver.** Erfolg garantirt. 4-5 Packete genügen zur Heilung. Das Packet Mk. 2,50 gegen Nachnahme allein **echt** zu beziehen von **Julius Bründl, Apotheker, in Ipsheim, Haus Nr. 75** (Mittelfranken). [6296] Jeder Sendung liegen zahlreiche feinste Anerkennungs-schreiben unaufgefordert bei.

Die landwirthschaftliche Genossenschafts-Kasse für Westpreußen
G. G. m. b. H. [6237]

zu Neumark Wpr.
gewährt landwirthschaftlichen Genossenschaften Kredit in laufender Rechnung.

Der Zinsfuß beträgt z. 3. 3 1/2 %
Neumark, den 30. Juni 1897.
Der Vorstand.
O. Frowerk. C. Stieff.

Bilanz
des Zamborst-Briesenitzer Darlehnskassenvereins
Eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht zu Zamborst pro 1896.

Activa: 9197,70 Mk.	Mitgliederzahl am Ende des Vorjahres —
Passiva: 9237,54 Mk.	Zugang pro 1896 46
Verlust: 39,84 Mk.	Abgang pro 1896 1
	Mithin Mitgliederzahl Ende 1896 40

Zamborst-Briesenitzer Darlehnskassenverein
G. G. m. u. H. [6316]
Kadow, Rüniger, Zimmermann, Böttcher.

Ostseebad Zoppot.

Sanatorium und Wasserheilanstalt.
Rekonvaleszentenheim.
Das ganze Jahr hindurch geöffnet.
Gesamtes Wasserheilverfahren.
6305] Alle modernen Erfahrungen auf diesem Gebiet werden individuell verwertet. — Massage. — Diäteten. — Alkohol-, Morphium- und Narkotikenzugabe. — Heilanstalt für Nervenleiden (Unterzeichneter ist psychiatrisch vorgebildet). — Rheumatismen, Ernährungsstörungen aller Art (Blutarmuth, chronischer Magen-Darmkatarrh) etc. — Spezielle Indikationen i. Prospekt. — Herrliche See- u. Waldluft in einer Vereinigung, wie kaum in einem anderen Seebad. — Direkte Eisenbahnverbindung nach Zoppot von Berlin, Breslau, Posen etc.
Dr. med. Kern, Inhaber u. ärztl. Leiter.

Warm-Bade-Anstalten

Wannen-, Römische und Volks-Bräusebäder.
6190] In Städten, wo solche nicht existiren, richten wir sie nach den allerneuesten Erfahrungen, auch nach **Kneipp- und Lahmann'schem System** unter billiger Preisberechnung u. günstigen Zahlungsbedingungen ein **Sichere Erwerbquelle für ruhige Geschäftsleute.** Ueber ausgeführte Anlagen beste Zeugnisse zur Verfügung.
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.

Ringofen-ziegeleien
komplette Ausführungen als Spezialität. Zahlreiche Referenzen. Aufertigung v. Projekten bei Uebertragung der Ausführung kostenlos. [5483]
Durch Betriebserweiterung um meine **Waldschneidmühle in Schönau bei Wartenburg** bin ich in den Stand gesetzt, weitgehenden Anforderungen auf Billigkeit, schnellste Fertigstellung etc. gerecht zu werden.
Dampfsägewerk Maldenten Ostpr.
Ernst Hildebrandt, Maurer- und Zimmermeister.

Kreuzsaitige Pianinos
in solidester Eisenconstruction mit bester Reputations-Mechanik.
C. J. Gebauer
Königsberg i. Pr.
vortzöglich geeignet für Unterrichts- und Übungs-zwecke von **M. 450,- ab.**

Dachpappen Theer Klebemasse
empfeilt billigst [4266]
L. Bock, Thorn, am Kriegerdenkmal.

Apfelwein
unübert. Güte, goldklar, haltbar **14 mal preisgekrönt** verwendet in Gebinden von 25 Liter aufwärts à 30 Pf. v. Liter. **Auslese.** à 50 Pf. der Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Kauffa oder Nachnahme. [2551]
Export-Apfelwein-Kellerei Ferd. Poetke-Gutenberg 12.
Inhaber d. Königl. Preuss. Staats-Medaille „Für besten Apfelwein“.

Hoffmann
Pianos
neutreufl. Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. weiß, lief. + Garantie, 10 Jahr. Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Preisverhöhung, Gausmüchler, Probe (Katal., Jeugn. etc.) die Fabrik G. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14.

Hermann Weberstaedt
Königl. Lotterie-Einnehmer
Br. Holland. [5189]

A. Grand,
Hof-Pianoforte-Fabrik Berlin.
Aleinige Niederlage in Elbing:
H. Abs Wwe., Alter Markt 3.

H. Nieckau
Dr. Eylau.
[6329] Gänge hundert Zentner **Hoggenrichtstroh** hat zum Verkauf **H. Schmidt, Grabbe.**

Himbeer-saft
mit Zucker eingekocht, gebe nur an **Wiederverkäufer**, zu billigen Preisen ab. [1889]
Hugo Nieckau, Fruchttafelpresseri, Dr. Eylau.

23. Forts.]

Argusaugen.

[Nachdr. verb.]

Roman von Paul Oskar Höder.

Als Theo Hüttl eine Viertelstunde später vom Hauptportal des Hotels aus den Kiesweg nach dem kleinen Wohngebäude beschrift, das er mit seiner Frau bewohnte, bemerkte er nicht, daß ihm in einiger Entfernung der verhasste Landsmann folgte, den er längst beim Kofferpacken wähnte.

Der Direktor schien mit seelischen Vorgängen auch viel zu sehr ausgefüllt, als daß er seiner Umgebung irgend welche Beachtung geschenkt hätte. Er blieb zuweilen stehen, nahm den Hut ab, strich sich mit dem Taschentuch über die Stirn — dann setzte er seufzend den Weg wieder fort.

Zaudernd hielt er vor der Thür inne, die zu seiner Wohnung führte. Er schien mit sich zu kämpfen. Plötzlich gab er sich einen Ruck, richtete sich entschlossen auf und trat in die noch dunkle Stube ein.

Felicia hatte sich in den Schaukelstuhl am Kamin gesetzt. Der Mond schien in's Zimmer und spielte mit dem blonden Haar der jungen Frau. Ueberrascht von dem unmuthigen Bild und der intimen, traulich-dämmerigen Beleuchtung, blieb der Direktor auf der Schwelle stehen.

Er ahnte nicht, daß in demselben Augenblick sein Verfolger um das kleine Landhaus herumgeirrt war, um den rückwärtigen Eingang benutzend, in die Wohnung des Nachbarn einzutreten.

Mr. Stanway lag dort schon seit einer Stunde auf der Lauer. Er hatte zuerst Felicia und soeben auch ihren Gatten kommen hören. Als sein Genosse nun plötzlich in der Thür erschien, erhob er warnend den Zeigefinger und murmelte:

Keinen Laut — Hüttl ist da!

Weindel nickte zustimmend. Auf den Fußspitzen kam er näher. Gemeinsam mit dem Amerikaner verließ er dann das Zimmer durch die nach der Terrasse führende Thür. Dicht neben der Kollschußwand ließen sie sich auf der Bank nieder. Hüttl hatte, um die balsamische Abendluft hereinzulassen, die Thür nicht hinter sich geschlossen. Er hatte ja keine Ahnung, daß „Argusaugen“ ihn bewachten — ja, daß nicht einmal die Umarmung, mit der er seine junge Frau jetzt so zärtlich und bewegt begrüßte, den forschenden Blicken der ungehindert durch Fenster und Thür spähenden Verfolger entging.

„Du bist erregt, Theo. Was ist Dir?“

Der junge Gatte küßte seine Frau, die ihn zwingen wollte, sein verstörtes Antlitz dem Mondlicht zuzukehren, auf die Augen.

„Ich habe — Nachricht vom Geschäft bekommen!“

setzte er gepreßt.

„Nachricht — wann?“

„Soeben, drüben im Bureau. Zwei Briefe vom stellvertretenden Direktor der „Hammonia“ sowie ein Telegramm.“ Er klopfte sich leicht an die rechte Brustseite, um anzudeuten, daß er die Briefschaften bei sich trage.

„Und das macht Dir — Sorge?“

Theo umschlang seine Frau und hob sie zu sich empor. „Felicia — wenn ich Dich nun verlassen müßte — für ein paar Tage?“

Die junge Frau glitt aus seinen Armen und stieß einen überraschten Ausruf aus. „Verlassen — Du mich — für ein paar Tage?“

Er setzte sich in die Fensternische, zog das zitternde Weib auf seinen Schooß und sagte trüb lächelnd: „Du mußt mir's nicht schwer machen, Felicia, dadurch, daß Du mich's fühlen lässest, wie hart es Dich ankommt. Es ist mir ja selbst schrecklich, so entsehrlich, Dich verlassen zu sollen. Aber der Beruf erfordert Opfer. Nicht wahr, Felicia, und wir werden tapfer sein?“

Sie küßten einander, und Felicia weinte an seiner Schulter. „Kann ich denn nicht mit Dir, Theo? Weshalb soll ich allein hier bleiben? Die Zeit wird mir ja unerträglich.“

„Lieber Schatz, wir hätten ja keine Stunde ungestört für uns. Ich muß gleich von Portsmouth aus den Aufsichtsrath zu einer Sitzung zusammenberufen — in Hamburg und Berlin werde ich fortgesetzt auf den Füßen sein müssen.“

„Es ist also etwas Unangenehmes?“

„Im Gegentheil, ich hoffe nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch für mich Vortheile zu erwirken. Die kurze Trennung liegt also auch in unserem Interesse. Ich bin ja jetzt ein flüchtiger Junggeselle mehr, sondern muß an die Zukunft denken — um meinem jungen Weibe ein trauliches Heim zu schaffen.“ Er zog sie näher an sich heran. „Ach, Felicia, es wird Dir anfangs noch kahl zwischen unsern vier Wänden erscheinen. Aber, nicht wahr, Du wirst Some und Freude in unser bescheidenes Heim hineintragen!“

„Ach, laß mich doch mit, Theo!“ bat die junge Frau.

„Ich verspreche Dir, Dich nicht zu stören. Und während Du fort bist, werde ich unser Haus einrichten, zusehen, was angeschafft werden muß. . . Ja, liebster Theo, Du hast ein armes Waisentind geerbt, und das kommt zu Dir wie eine Bettelprinzessin. . . Aber ich verspreche Dir, ich will so sparsam und vernünftig sein — nur nimm mich mit, ich gleich, ich bitte Dich so innig!“

Die beiden ernst gewordenen Lächler draußen warfen einander einen vielsagenden Blick zu, als Theo nun nach langem, anscheinend schwerem Kampfe tief aufseufzend sagte: „Es geht nicht, Felicia, Du mußt hier bleiben. Ich reise um Mitternacht, um morgen früh um acht in Portsmouth den Dampfer „Southampton“ zu erreichen. Aber in fünf, sechs Tagen bin ich wieder bei Dir.“

Felicia brach in ein erschütterndes Weinen aus. Theo suchte sie im Tone sanfter Ueberredung zu trösten. Er stand auf, umschlang sie zärtlich und blickte mit ihr in den stillen, zauberischen Abend hinaus.

„Du wirst Dich pflegen, Felicia“, flüsterte ihr der junge Gatte scherzend in's Ohr, „wirft mit den jungen Damen Lawn-tennis spielen und langweilige englische Gouvernanten-Romane lesen, nicht wahr, mein Lieblich? Das ist nicht aufregend, erhält gesund, — und wenn ich dann wiederkomme, dann wollen wir wie der Sturm uns begrüßen, — und nach der langweiligen, öden Zeit der Trennung kommt wieder Freude über uns, Freude — nichts als Freude.“

Als die jungen Leute zu Tisch kamen, von dienenden Kellnern zu ihren Plätzen geleitet, lenkten sich einige zwanzig Augengläser von neugierigen Damen auf das deutsche Hochzeitspaar.

Unter den Gästen befand sich auch bereits der schweigsame Mr. Stanway. Er hatte sich so gesetzt, daß der mächtige Tafelanfsatz sein Antlitz dem Paare vollkommen verbarg. Die jungen Gatten kümmernten sich aber auch so wie so um nichts aus ihrer Umgebung. Sie sprachen flüsternd mit einander — einmal küßte auch Theo ganz heimlich Felicia's Hand, während er sich nach seiner Serviette bückte. Felicia sah mit großen, feuchtschimmernden Augen da. Sie konnte es noch immer nicht fassen, daß sie am nächsten Morgen sich allein sehen und dann einen ganzen Tag und wieder einen, und einen dritten, vierten, fünften, wohl gar sechsten ohne ihren Gatten hier an dem fremden Ort, in der Umgebung dieser steifen Engländer, verleben sollte!

Nach Aufhebung der Tafel promenirten sie noch ein Viertelstündchen lang durch den Park. Der Direktor hatte dem Hotel-Sekretär bereits mitgetheilt, daß er für mehrere Tage fortbleiben werde, hatte für seine Frau auch eine weibliche Bedienung verlangt, so daß sie während seiner Abwesenheit in keiner Weise sich genirt fühlen konnte. Vom Gepäck nahm er nur eine kleine Handtasche mit, die er mit dem Nöthigsten für die Reise versehen hatte. Als er an der Office vorbeikam, fragte er nach dem Hauptmann Weindel. Die Deutschen erfuhr, daß ihr Landsmann bereits nach Ventnor gefahren sei.

Kurz vor zwölf Uhr öffnete sich die von der Hüttl'schen Wohnung nach der Terrasse führende Thür. Theo, reisefertig gekleidet, die Tasche in der Hand haltend, trat heraus. Man hörte ihn noch einmal zärtliche Worte des Abschiedes sagen.

Da stürzte eine weiße Gestalt aus dem Zimmer ihm nach, umarmte und küßte ihn unter Schluchzen. „Aber es ist mir so bange, Theo!“ rief Felicia aus. „Nimm mich mit!“

Noch einmal ein Kampf — dann ein letztes ernstes Abschiedswort. Man hörte den Kutscher vor dem Portal mit der Peitsche knallen, die Pferde aufgeregt stampfen.

„Ich muß eilen, sonst erreiche ich in Ventnor den Zug nicht mehr. Leb' wohl, Felicia! — Aber geh' hinein — Du wirst Dich erkälten in Deinem leichten Kleid!“

„Ich will Dir doch zum Abschied zuwinken. Und wenn ich nicht das helle Kleid an hätte, würdest Du mich in der Dunkelheit nicht sehen können. Wirst Du auch heraufblicken, wenn der Wagen unten am Strand entlang vorbeifährt?“

Sie küßten einander unter Thränen; endlich riß sich Theo los und eilte, ohne sich umzuschauen, nach dem Hotelportal. Gleich darauf hörte man sprechen, das Zuschlagen einer Wagenthür, Scharren — und dann das schneller und schneller werdende Pferdegetrabe und das Rollen der Räder.

Felicia war bis an das Geländer der Terrasse geeilt. Der Mond war im Augenblick zwar hinter Wolken verborgen, dennoch war ihre Gestalt von der Straße aus deutlich erkennbar.

„Lebe wohl, Theo!“ rief die junge Frau in die Nacht hinaus. „Lebe wohl!“ tönte es von unten zurück.

Ein kühler Lustzug machte Felicia erschauern. Seufzend begab sie sich — der auch jetzt noch zauberisch schönen, aber unendlich melancholischen Landschaft einen letzten Blick gönnend — in die Wohnung zurück.

Sie lauschte. Es war ihr, als träse ein knirschender Laut ihr Ohr. Doch es war nichts — nur das letzte verhallende Geräusch des mit der Brandung verschwimmenden Rädergerolls. (F. f.)

Verschiedenes.

[Neue Methode zur Temperaturbestimmung.] Oft ist es recht schwierig, höhere Temperaturgrade zu bestimmen, z. B. die Temperaturen, bei denen die härteren Metalle schmelzen. Professor J. Wiborgh in Stockholm hat nun ein recht einfaches und dabei genau wirkendes Instrument angegeben, das er Thermophon nennt. Es besteht aus feuerfestem Thon, in dem sich eine abgemessene Menge irgend eines Sprengmittels, z. B. Schießpulver, eingeschlossen befindet. Bringt man dies Thermophon in Verbindung mit dem in hoher Temperatur befindlichen Körper, so wird der darin befindliche Sprengstoff um so eher explodiren, je höher die Temperatur ist. Da man nun die Fähigkeit des Thons, die Wärme zu leiten, genau kennt, so war man auch im Stande, zu berechnen, wie hoch die Temperatur außerhalb des Thermophons sein muß, damit die Explosion innerhalb einer bestimmten Frist erfolgt, und Professor Wiborgh hat hierfür genaue Tabellen angefertigt. So erfolgt z. B. die Explosion bei der Temperatur von 300 Grad Celsius nach 3 Minuten 2/3 Sekunden, diejenige bei 2000 Grad nach 29 Sekunden. Man hat also nur nöthig, in den schmelzenden Körper das Thermophon zu bringen, an der Uhr die Zeit abzullesen, welche bis zur Explosion vergeht, und hiernach aus der Tabelle die Temperatur abzulesen.

[Unfreiwilliger parlamentarischer Humor.] Eine Zusammenstellung von Beiträgen unfreiwilligen Humors aus den Jahren 1896 und 1897, gesammelt im preussischen Abgeordnetenhaus, wird in der „Kreuzzeitung“ veröffentlicht mit folgender Einleitung: „Man hat diese Aussprüche, deren Komit von den Rednern nicht beabsichtigt war, sofort ausgezeichnet. In den stenographischen Berichten dürften sie nicht zu finden sein, da die Redner wahrscheinlich bei der Korrektur ihrer Reden auf ihr Versehen aufmerksam gemacht worden sind. Um bei der Veröffentlichung jede Unfreundlichkeit zu vermeiden, sind die Namen der Redner weggelassen worden, aber meist das Datum hinzugefügt.“ Wir führen nur folgende an: Vieles auf dem Lande ist nur Zwang, nur die Produktion von Kindern ist nicht Zwang, sie steigt stetig. (31. 1. 96.) — Bedenken Sie, daß sich die alten Werberischen Obstfrauen mit der Zeit in elegante Dampfschiffe verwandelt haben. (19. 2. 96.) — Der kleine Metzger, welche das kleine Schwein vielleicht nur einmal im Jahre schlachtet. (19. 3. 96.) — Dabei sind zwei Wege in den Vordergrund getreten. (17. 4. 96.) — Dann haben Sie in den letzten Jahren der Bewegung mit geschlossenen Augen zugehört. (23. 4. 96.) — Regierungsräthe sind solche Beamte, welche avanciren, und solche, welche nicht avanciren. (18. 1. 97.) — Der starke Tabak, welchen er im Reichstage verzapft hat. (22. 1. 97.) — Man wirft den Handwerker vor, daß sie sich auf alte Höpfe stützen wollen. (30. 1. 97.) — Die Streitart wird nicht begraben, sondern erst recht zum Leben kommen. (22. 2. 97.) — Er hat geschwiegen und auf meine zweite Auf-

forderung sein Schweigen verdoppelt. (29. 4. 96.) — Sie haben geschwiegen sowohl nach der einen, wie nach der anderen Seite. (17. 5. 97.) — Das sagte der Minister, als er schon die Genehmigung zum Legen des Eies in der Tasche hatte. Es ist für uns unschmackhaft. Aber es giebt eine zahlreiche Partei im Reichstage, die durch ihre Schadenfreude beweist, wie schmackhaft ihr das große Ei des Ministers ist. (17. 5. 97.) — Ich werde die erwähnte Königsberger Kaufmannschaft auf den Tisch des Hauses niederlegen. (29. 5. 97.)

— Karl Stangen's Verkehrs-Zeitung, Verlag: Karl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., bringt in der am 1. Juli ausgegebenen Nummer eine beachtenswerthe Besprechung über den Verkehr nach dem skandinavischen Norden, nebst einer Touristenkarte; alsdann eine Menge wichtiger Verkehrs-Nachrichten und im Feuilleton einen Auszug aus einer 1894 erschienenen Reisebeschreibung über die Entstehung von Sprichwörtern, ferner eine Erzählung: Die Todtengräber und einen statistischen Bericht der Zerstörungen Jerusalems; außerdem enthält die Zeitung Reisepläne und viele Notizen.

Briefkasten.

Gastwirth Danzig. Unter Schorle-Worke versteht man eine Mischung von Wein und Selterwasser. Die Entdeckung des sonderbaren Namens wird auf folgende Weise erklärt. Im Jahre 1813 residirte im St. Gallushofe in Würzburg Marschall Angerau, der von Napoleon zum Gouverneur von Frankfurt und Würzburg ernannt worden war. Er war trotz seiner 56 Jahre als Generalgouverneur von Würzburg ein flotter Lebemann, und in seiner Residenz ging es damals hoch her. Sein Lieblingsgetränk war nämlich alter Wein mit Mineralwasser von Niederselters gemischt, das er sich nach Würzburg nachziehen ließ, und sein stehender Trinkspruch, wenn er mit dem verdenden, prickelnden Trank anstieß: „toujours l'amour“ („immer die Liebe“). Die Würzburger adoptirten diese mit altem Frankenwein so treffliche Mischung mit dem Trinkspruch des Marschalls. Das „tou“ wurde der Kürze halber weggelassen, so entstand für das Getränk der Name „Schurle-Worke“, was sich alsbald in das gemüthlichere „Schorle-Worke“ verwandelte.

M. W. Das Gehalt und die Dienstbezüge der dauernd angestellten Personen sind nur soweit der Fiktion unterworfen, als der Gesamtbetrag die Summe von 1500 Mk. für das Jahr übersteigt. Doch ist die Fiktion ohne Rücksicht auf den Betrag zulässig, wenn sie zur Befriedigung der Ehefrau und der ehelichen Kinder des Schuldners wegen solcher Alimente beantragt wird, welche für die Zeit nach Erhebung der Klage und für das diesem Zeitpunkte vorausgehende letzte Vierteljahr zu entrichten sind.

G. S. Die Forderungen der öffentlichen und Privatlehrer hinsichtlich des Honorars und ihrer Bezüge verfahren in zwei Jahren. Sie werden also nur noch für das Jahr 1895 nachliquidiren können.

D. C. Wenn ein Dienstmädchen durch Heirath zur Anstellung einer eigenen Wirtschaft vortheilhaft Gelegenheit erhält, die es durch Innehaltung der Miethszeit vermissen würde, kann es vor Ablauf der Dienzeit nach vorangegangener Kündigung den Dienst verlassen.

J. N. 100. 1) Wie können in der geschilderten Handlungsweise etwas Unerlaubtes und einen Zusammenhang mit der dadurch angeblich erlittenen Veranbarung Ihrer Saat nicht finden. 2) Die Wiederherstellung verbuntelter Grenzen geschieht durch das Gericht unter Zustimmung eines Katasterbeamten. Die eigene Thätigkeit ist dabei unzulässig, auch wenn der Nachbar damit einverstanden ist. 3) Führt der Nachbar sich durch einen Grenzbaum beschwert und wird dem Uebelstande nicht abgeholfen, so ist Klage nöthig. 4) Eine Vorchrift, daß der zum Konfirmanden unterricht beschafter Taufschein nach Einsichtnahme zurückgegeben werden muß, besteht nicht.

B. C. Wenn eine Urkundenfälschung vorliegen soll, muß es sich um eine Urkunde handeln, welche zum Beweise von Rechten oder Rechtsverhältnissen von erheblicher Art, nämlich oder verfaßigt angefertigt und zum Zwecke der Täuschung bzw. in der Absicht gebraucht ist, sich oder einem Anderen einen Vermögensvortheil zu beschaffen. Das trifft bei dem mit Zustimmung des eigentlichen Ausstellers von einem Dritten gefertigten und unterschriebenen Duplikat einer Fiktionserlassgebilte nicht zu.

Thorn, 29. Juni. Getreidebericht nach priv. Ermittlg.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verpackt.) Weizen. Durch das Fehlen der Berliner Börse notizen geschäftslos, 125 Rfd. hant 145 Mk., 130 Rfd. hell 150 Mk., beide nominell. — Roggen geschäftslos, 125 Rfd. 104 Mk., nominell. — Gerste ohne Handel. — Hafer je nach Qualität 115—123 Mk.

Königsberg, 29. Juni. Getreide- und Saatenbericht

von Rich. Heymann und Nebenbalm. (Suland. Mk. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 11 inländische, 46 ausländische Waggons. Roggen (pro 80 Rfd.) pro 714 Gr. (120 Rfd. holl.) unverändert, von der Jahre 744 Gr. (125) 110/4 (4,41) Mk.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

In Berlin fanden nachträglich einige hundert Zentner Rückenwäßen zu 105—115 Mk. und 450 Zentner ungewaschene Wolle zu 41—47 Mk. Abgab. — In Königsberg unverändert: still; Schmutzwollen holten von 40—45—46 Mk. pro 106 Pfund kurze, unweise, nicht volljährige Cour vernachlässigt.

Bromberg, 29. Juni. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 150—154 Mk. — Roggen je nach Qualität 102—108 Mk. — Gerste nach Qualität 108—113 Mark ohne Preis, Haawaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 115—128 Mk., feinstes über Notiz. — Sp ir it u s 70er 40,00 Mark

Berliner Produktenmarkt vom 29. Juni.

Der Bedarf stellte auch heute nur ganz geringe Ansprüche und hat, wie in den letzten Tagen, 41,2 Mk. für Spiritus loco ohne Faß bezahlen müssen.

Stettin, 29. Juni. Getreide- und Spiritusmarkt.

Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritusbericht. Loco 39,80.

Magdeburg, 29. Juni. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 89% Rendement 9,55—9,75, Rohprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,50. Ruhig, stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,62 1/2 Bekt.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 28. Juni.

(Reichs-Anzeiger.) Allenstein: Weizen Mk. 15,33, 15,72 bis 16,10. — Roggen Mk. 11,00, 11,25 bis 11,50. — Gerste Mk. 12,30, 12,45 bis 12,60. — Hafer Mk. 13,60, 13,80 bis 14,00. — Weizen: Roggen Mk. 10,20, 10,30 bis 10,40. — Hafer Mk. 12,60, 12,80 bis 12,90.

Vertätschte schwarze Seide. Man verbrenne ein von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Wechte, rein gefärbte Seide trauelt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speditig wird und bricht) brennt langsam fort (namentlich glimmen die „Schwäden“ weiter, wenn sehr mit Farbstoff erichwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegeniaz zur ächten Seide nicht kräufelt, sondern krümmt. Jedoch man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken G. Henneberg (t. u. f. Dörfel.) Zürich verwenden gern Krüster von ihren ächten Seidenstoffen an jedermann und liefern einzelne Rollen und ganze Etüde porto- und steuerfrei ins Haus.

Zoppot, Hôtel Werminghoff.

59311 Komfortable Zimmer, mit auch ohne Pension, nächste Nähe des Strandes.

Sool- und Moorbad Greifswald.

Speziell für Frauen- u. Kinderkrankheiten, Rheumatismus u. Nervenschmerzen. Kurmittel: Natürliche, kohlensäurehaltige Sool- u. Moorbäder, Douche, Massage u. alle Arten Bannbäder. Gute u. billige Pension u. Logis in der Anstalt, die auch im Winter geöffnet ist. Näh. Anst. ertb. bereitwillig die Direktion.

Sommerfrische

Saalberg-Riesengebirge 550-600 m ü. d. M., geschützte Lage,

Hotel Kaiser Wilhelm-Baude

freundlich u. gut eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung!! Mäßige Preise!!! Bahnh. Warmbrunn u. Hermsdorf a. E. 19-21

Die Westpreussische Landschaftl. Darlehns-Kasse zu Danzig, Hundegasse 106/107

zahlt für Baar-Depositen 2% jährlich frei von allen Spesen beleihet gute Effekten, 11754

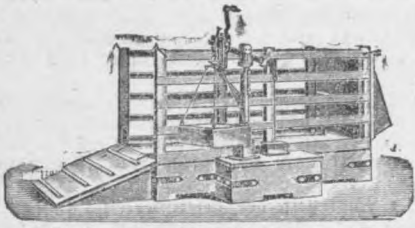
besorgt den Ankauf oder Verkauf aller in Berlin notierten Effekten für die Provision von 15 Pf. pro 100 Mark (wovon die Kosten für Kourtagge zc. enthalten sind) und Erstattung der Börsensteuer,

löst fällige Koupons ihren Kunden ohne Abzug ein, berechnet pro Jahr für Aufbewahrung von offen devonierten Wertpapieren 50 Pf. pro 1000 Mark, für Wertpapiere 5 bis 15 Mark, je nach Größe. Diese Depots werden getrennt von allen anderen Beständen aufbewahrt und liegen in besonderen feuerfesten Schränken in Einzelmappen, letztere überschrieben mit dem Namen der betreffenden Hinterleger als deren ausschließliches Eigentum,

übernimmt bei landschaftlichen Beleihungen resp. Ablösungen die Regelung der voringetragenen Hypotheken. Weitere Auskunft und gedruckte Bedingungen stehen zur Verfügung.

J. Windeck

Eisen gießerei, Maschinen- und Waagen-Fabrik, Jastrow Westpr. [6242]



Waagen

jeder Art, bis zur größten Tragkraft.

Pferderechen, Dreschmaschinen jeden Systems.

Reinigungsmaschinen, Trienre zc. zc.

Braunschweiger 20 Thaler-Loose

(im ganzen Deutschen Reiche erlaubt) sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-Preisen. — Hauptgewinne bis [4296]

Eine halbe Million Mark.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis und franco.

Wilh. Brandes Braunschweig 150 Madamenweg 173.

Kaufen Sie eine Schachtel Kammerjäger

unfehlbares Mittel gegen [7021]

Motten, Schwaben, Wanzen, Fliegen etc. Zu haben: Löwen-Apothete und bei Fritz Kysar. J. C. F. Neumann & Sohn, Kgl. Hofl., Berlin W.

Hohe Provision.

Derjenige, welcher Adressen von Firmen angeben kann, die beabsichtigen, elektr. Beleuchtungsanlagen auszuführen zu lassen, erhält bei Zustandekommen des Geschäftes hohe Provision unter Gewähr von Discretion. Geff. Meld. unt. Nr. 6126 a. d. Geffell.

Ernteleiterbäume

24 Fuß lang, hat zum Verkauf C. Petersdorf, Lessen.

Große Meßer Dombau-Geld-Potterie.

5585 Hauptgewinn 50 000 Mk. in baar.

Ziehung v. 10. u. 13. Juli cr. Loose (einschl. Reichstemp.) a 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfiehlt u. versendet auch unter Nachnahme Chr. Lages, Haalt. konzess. Lotter.-Kollekte in Braunschweig.

Hautkrankheiten

Geschlechts-, Frauen-, Blasen- und Nierenleiden, bei veralteten Fällen, heilt sicher, ohne Einwirkung. [4815]

Wilke, Berlin, Andreasstraße 54. Ausw. briefl. distret. m. gleich. Erfolge.



Preislisten mit 300 Abbildungen, vers. franco gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von Müller & Co., Berlin, Prinzenstr. 42.

Gelbe Lupinen

hat abzugeben [6290] F. Dalitz, Danzig.

Anbau

massiv und mit Pavse gedeckt, soll auf Abbruch verkauft werden. Zu diesem Zweck ist ein Termin im Gutsbureau zu Gr. Konojad, Montag, den 5. Juli d. Js., Morgens 9 Uhr, angesetzt. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Gr. Konojad, den 28. Juni 1897. Der Gutsbesitzer.

Haut-, Blasen-, Nierenleiden besetzt m. f. neuen combin. Verfahren sicher u. schnell, selbst veralt. u. verweir. Fälle radical. Dir. Laubs, Berlin, Eisenstr. 39. Auswärts briefl. distret.

Geldverkehr.

Beleihungen

ländl. u. nädt. Grundstücke zu zeitgemäß billigen Zinssätzen durch W. Warold, Graudenz, Trintzeustraße 3a. Rückporto beizufügen. [3086]

Geld als Darlehn auf Wechsel, auf Schuldscheine vermittelt schnellstens G. Krause, Berlin, Prinzenstr. 4. [5810]

6000 Mark zu 5 pSt.

vom 1. Juli zu sicherer 2. Stelle zu cedieren gesucht. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 6158 an den Geffelligen erbeten.

4500 Mk. i. a. Grundst. hint. 6000 Mk. Landschaft z. 4%, dasi. ist 88 Hektar gr., m. 107 Ehr. Reinertrag, Gebäudetr., Nutzungsverw. 258 Mk., Feuerf. 6100 Mk. Paul Müller, Weidenburg.

Verkäufe.

5953] Schöne Daber'sche Schfarthoffeln sind veräußert in Sturjew bei Roggenbauken.

6064] Habe ca. 300 Centner Roggen-Nichtstroh zu verkaufen. C. Zahne, Kotschko.

6197] Ein noch im Betriebe befindlicher

Ipferdig. Gasmotor

(System Otto) wegen Geschäftsvergrößerung zu verkaufen. Preis 4 0 Mark. Anst. ertb. J. Zimmermann, Maschinen-Fabrik, Danzig.

D. Schmiedewerkzeug

von 2. Korn ist billig sofort zu verkaufen in St. Eylau, Riesenburger Straße. [6187]

Zu kaufen gesucht.

Wer liefert Särahmbutter best. Qualität bei ständiger größerer Abnahme? Bill. Off. von Produzenten unt. N. 6431 an Rudolf Roske, Köln, erbeten. [6306]

Feldbahn

(2 Kippwagen, 150 m Geleise) billig zu kaufen. [6308]

Feldbahn-Gleis

mit Transportwagen zu kaufen gesucht. Otto Flemmig, Königsberg Ostpr., Magisterstr. 65.

Altzink & Zinkabfälle

kauft jedes Quantum z. höchsten Preise gegen sofort. Kasse [5971]

Hermann Brinckmann,

Königsberg i. Pr.

Viehverkäufe.

Sonnabend, d. 3. Juli cr., auf dem Kornmarkt in Marienwerder. Vormitt. 10 Uhr, meistbietender Verkauf eines z. Gendarmeriebedienst. nicht mehr geeig. Pferdes geg. gleich baar. Bezabl. Das Distrikts-Kommando.

Fuchshengst

Trakthner Brand, 5' 7", 12 Z. alt, kompl. geritten, verk. preisw. 6281] F. Hube, Schadowinkel.

ein Reitpferd

hellbr. Wallach, 1,68 gr., 4 1/2 Jahr, ein Wagenpferd dunkelbr. Wallach, 1,76 gr., 4 1/2 Jahr

ein Karossier

auch Reitpferd, für schweres Gewicht, braun, 1,82, 5 Jahr, zwei Zunder

Napven, 1,68 gr., 6 Jahr alt.

Goldbrauner, 630tägiger

Wallach

sehr viel Trakthner Blut, 6 1/2 Jahre alt, firm geritten, hervorragend. Springen, vollkommene Infanterietruppenfronm, als Gewichtsträger zum Kommandeurpferd sehr geeignet, weil keine Verwendung dafür, für den billigen, aber festen Preis von 1500 Mark veräußert. Meldungen brieflich unter Nr. 6011 an den Geffelligen erb.

Vier starke

Arbeitspferde

zwei starke

Zweispännerwagen

haben zum Verkauf bei [6278] A. Schwetter, Briesen Wpr.

6239] In Grodziecno bei Montowo steht ein fünfjähriges, sehr edles

Reitpferd

Fuchswallach, 6 Zoll hoch, vom engl. Vollbluthengst Tallibo abstammend, z. Verkauf. Dasselbe ist sehr ruhig und schon vor der Schwadron geritt. Preis 1000 Mk.

Schwarzbr. Wallach

Dittrich, 5jährig, vornehmes Karossierpferd, habe ich zu verkaufen. Vertausche denelben auch gegen starke Stute (Reitpferd). Kaslow, K. Kaslow bei Gr. Kaslow. [6219]

20 Stiere

verkauflich. Dom. Heinrichau bei Freystadt Westpr. [6228]

Zucht Bullen

hat abzugeben die Administration der Herrschaft Lindenwald bei Bischofshald, Posen.

Merino-Kammwoll-Stammherde

Traupel

Poststation Freystadt, Bahnstat. Bischofswerder Wpr.

Der Bodverkauf

beginnt Freitag, d. 16. Zulicr. Mittags 12 Uhr.

Die Böde sind den Zeitverhältnissen entsprechend eingekauft und haben sich in diesem Jahre besonders gut entwickelt. [6188]

Zu kaufen gesucht

einige reinblütige ostfries. Bullen

bis 14 Monate alt, zum Verkauf. — Fahrwert auf Wunsch am Bahnhof. Die Guts-Verwaltung.

Hampshiredown - Heerde

Straschin Wpr. 9050] Der Verkauf von 40 trächtigen, schweren

Jahrlingsböden

findet am Montag, den 5. Juli, um 1 1/2 Uhr

durch Auktion statt. Minimalpreise 80, 100, 120 Mk. Heerde erhielt auf der Waiden-Ausstellung 1897 zu Hamburg: Ersten Preis für Böde, zwei Anerkennungen und III. Sammlungspreis für Fleischschafe. W. Heyer.

Gute Tauben zur Zucht zu verkaufen. Schützenstr. 20. II.

Zu kaufen gesucht.

Größere Partigrößer, starker, ig. Rambouillet-Wutterschafe

kaufen fortwährend und erbitten gefl. Offerten mit Preisangabe. Frank & Goldschmidt, 6081] Waageburg.

200 englische

Krenzungs-Lämmer

darunter 100 Muttern, im Gewicht von ca. 60 Pfd., wie zwölf Einmutterlämmer [5038]

Kuhkälber

im Alter von ca. 3 Monaten, sucht zu kaufen und werden gefl. Offerten erbeten. Dalwin bei Dirschau.

Ebenfalls kann sich ein verheirat. Schäfer zum Antritt für 1. Oktober resp. Martini melden. [6205]

Grundstücks- und

Geschäfts-Verkäufe.

Papier- u. Buchhandl. verbunden mit Leihbibliothek, in ein. klein. Stadt, als einzig, seit neun Jahr. eingeführt. Geschäft, ist krankh. halber zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 6323 a. d. Geffell.

Bäckerei-Grundstück

6248] Seit 30 Jahr. eingeführt. Todes halber günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Fr. A. Dittmann, König Wpr.

Brauerei-Verkauf.

6314] Meine in Warsche bei Marienwerder gelegene, obergährige Brauerei bin ich Willens, unter den coulaentesten Bedingungen zu verkaufen. Worm.

4358] Eine in e. gr. Gymnas. u. Garnison. Hofens (Gr. Schlef.) geleg. Brauerei m. Ausich, gr. Geleisb. Gart., Kaffeeh., v. r. Eis- u. Lagerzell., ca. 33 Mg. Acker u. Wiese ist weg. Alters d. Bes. z. verk. Raum z. Vergrößer. vorh., 100 jährl. Familienbes. Off. v. Selbstkäufer, unter G. 8348 a. d. Exp. d. Ostdeutschen Presse, Bromberg.

Barbier- und Friseur-Geschäft

alt renomirt, mit voller Kundenschaft, ist in bester Lage Brombergs wegen Aufgabe desselben vom 1. Oktober anderweitig zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen Schlieps Hotel.

Gute Brodstelle.

Gärtnerie mit guten Gebäuden, Gewächshaus, ist Umstände halber unter günstig. Bedingung. zu verkaufen. Meld. unt. Nr. 5709 a. d. Geffell.

Sichere Existenz.

In einer lebhaft. Kreisst. Wpr. m. gut. Umg. soll eine am Markt mit 2 Läden, Speicher u. Keller räumen belegene, flott gehende Drogerie, Farben-, Parfümeriewaarenhandl. (einzig am Platze) verb. mit Material-u. Schankgeschäft, mit günstigen Bedingungen verkauft werden. Meldungen brieflich unter Nr. 5978 an den Geffelligen erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Anderer Unternehmung wegen verkaufe ich mein Manufaktur-, Tuch- u. Modegeschäft zum 1. Oktober d. Js., jährlicher Umsatz zwischen Mark 75 000 u. 80 000 Mark, nur courante Waaren, zu sehr günstigen Bedingungen. Off. unter Nr. 5694 an den Geff. erb.

Gelegenheitskauf.

6172] Mein Stadtgrundstück mit 84 Mg. g. Boden, 24 Mg. Wiesen und Torf, neue Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Infirmitäts-, vorzügliches lebendes und todt. Inventar steht, da ich daselbe nicht bewirtschaften kann, billig z. Verkauf. J. d. Krogl, Weidenburg Thüringen.

Grundstück

mit gut. Geb., ca. 33 Mg. Land u. Wiese, herrl. Lage a. Stadice u. Klotow, Dt. Krone bel. Näh. bei L. Schmidt, Dt. Krone.

Ein seit 30 Jahren bestehend, sich gut rentirender Gasthof

verbund. mit Kolonialwaaren-Geschäft und 10 Mg. guten Weizenbod., in einem großen Kiradorie, an groß. verkehr. Chaussee geleg., ist weg. anderer Unternehm. des Besitzers unter günstigsten Beding. zu verkauf. Meld. brieflich unter Nr. 6180 an den Geffelligen erbeten.

Gute Brodstelle.

Eine alleinige Gastwirthschaft in einem größeren Kiradorie Ermland, sehr rentabl. Geschäft, mit massiv. Wohn- u. Wirthsch. Gebäuden nebst ca. 1/2 Hufen gut. Ländereien (mit vollständig. Einschnitt), ist Umstände halber vonogleich preiswerth zu verkaufen. Meld. brieflich unter Nr. 6261 an den Geffelligen erbeten.

Gastwirthschaft

mit eingetrag. Realrecht, will ich weggangs halber günstig verkaufen. Off. unt. A. H. 100 postl. Welnau.

Wein-Gastwirthschaft

mit ca. 280 Morgen fleckigem Boden, gut. Ernte, will ich verk. A. Doente, Broeckken ver Schillehnen Nr. Billfallen.

M. Geschäftsgrundst.

in bester Lage am Markt geleg., in welchem seit einer Reihe von Jahren ein rentables Materialwaaren- u. Schankgeschäft, verbunden mit einer Federhandlung, letztere ohne Konkurrenz, betrieb. wird, beabsichtige ich and. Unternehmungen halber zu verkaufen. Zu dem Grundstück gehören ca. 50 Mg. Acker und Wiesen und Eichenwaldgrundstück. Verkäufer Zustand durchweg gut. Selbstkäufer erhalten jede gewünschte Auskunft. [6205]

Schmiede-Grundstück

m. 20 Mg. Gartenland, voll. Ernte, maß. Geb., Handwerksz. u. Invent., weg. Aufgabe preisw. z. verkaufen. Heische, Schmiedemeister, Gr. Wallowen u. Neumar Wpr.

1512] Mein in Liehan, 2 Km. von der Kreisstadt Dirschau geleg.

Reitpferdgrundstück

bestehend aus herrschaftl., massiv. Wohnhaus, dessen Parterrezimmer 375 Ctm. Höhe haben, Stall und Scheune, groß. Gart. u. Ackerland, zu 11 pr. Mg., beabsichtige ich frantreichs halber u. günstig. Beding. z. verkaufen. Die Besicht. kann jed. Tag erfolg. Zu jed. gewünschten Auskunft bin ich bereit. A. Joch, Danzig, Weidena. 2.

Ihaus, a. elekt. Bahn, 10 Minut. v. Danzig, Guth. 8000 Th., a. e. V. z. v. Meld. briefl. u. Nr. 6322 a. d. Geff. erb.

Eine Landwirthschaft

von 300 Morg. u. Gasthof dazu, ist frantreichs, zu verk. Näh. v. M. Karohn, Krumlinie b. Strelow.

Inowrazlaw.

Ein neues, massives Haus in belebter. Straße d. Stadt, ist Fam.-Verhältn. weg. bill. unt. sehr günst. Bedingung. zu verkaufen. Off. unt. O. R. postl. Inowrazlaw.

Ein Geschäftshaus

in allerfeinster Verkehrs-Lage Thorn's, ist unter außerordentlich günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen u. zum 1. Oktober cr. zu übergeben. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter Nr. 5848 durch die Expedition des Geffelligen.

Mit 20000 Mk. Anzahl.

isolirt geleg. Gut, Nr. Dt. Krone, 133 Hektar, dar. geg. 400 Morg. Acker, warmer Mittelbod., 40 Mg. beste Flakwies., Rest Schornur g. u. v., mit voll. Invent. u. Viehst., 1/2 Stb. v. Schneidemühl, Garnison, Landgericht, bay. E. Zulien zc., für 57 000 Mk. veräußert. Meld. unt. Nr. 6254 an den Geffelligen.

Mein Grundstüd

ca. 76 Mg. gr., an der Chaussee gelegen, guter Boden, schöne Winter- u. Sommerfaaten, beabz. zu verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 6265 a. d. Geffelligen erbet.

Grundstücks-Verkauf

6067] R. Grundst. i. Biesellen, 230 Mk. Ueef. Wod., Bath, ergieb. Torfst., b. i. gesamm. ganz o. geth., w. landw. Nut. z. verk. Termin a. 9. Zulicr. S. Gollan, Biesellen.

Restgut

ca. 800 Morg. und klein. Mittelboden, gute Wiesen, Wald, Pies- und Lehmerge, auch Moorbod., gezeigter Fischteich nur durch e. Schleuse bezaufstellen, 3 Km. von d. Kreisstadt, a. d. Chaussee gelegen, keine Laften als Landst. incl. leb. u. todt. Invent. ohne Handel der Mg. zu 75 Mk. frantreichs halber sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Schropeter, Falkenberg b. Schidberg, Prov. Posen. [5947]

Das dem Prinzen

Isenburg-Büdingen-Birstein gehörige Rittergut Grumbkow

im Stolper Kreise, kommt am 9. Zulicr., Vormittags 9 1/2 Uhr, beim Stolper Amtsgericht zur Versteigerung. Reflektant. werden auf diesen schönen Besitz als günstige Acquisition aufmerksam gemacht.

Mein in Mader bei Thorn, nahe der Maschinenfabrik von Born & Schüge gelegenes Grundstüd

best. aus Wohnh., Stall u. 1/2 Mg. Garten, engl. Drehrolle, bin ich willens, frantreichs halber zu verk. Preis 70 000 Mk., jährl. Miethsertrag 650 Mk., Anzahlung nach Uebereinst. F. Lütke, Eisenbahn-Betr.-Schr. a. D., Mader. [6263] Umstände halber verkaufe ich meine

Besitzung

besteh. aus ca. 287 Mg. Ackerland, durchw. Weizen- u. Hüdenbod., u. einem über 30 Morgen großen, frischen See, an der Chaussee gelegen, 2 Km. von Bahnstation und Zuckerfabrik Melno.

Frau C. Thimm, Dkonix Nr. Graudenz, Westpr.

Wassermühle

Zielonka bei Mur. Goslin, 3 Meilen v. Posen, 2 Gänge, gute Wasserkr., mit 86 oder 90 Morg. Land, sof. zu verkauf. oder gegen größ. Landwirthschaft zu veräußern, weil Besitzer nicht Müller. Näh. durch J. Vollwahn daselbst. [5980]

Fachungen.

Dampfbräuerei.

Für eine Ober- und Weißbier-Dampfbräuerei wegen Geschäftsvergrößer. wird e. Compagnon v. sofort gesucht, oder kann auch selbst billig vachten. Geff. Meld. unt. Nr. 5691 a. d. Geffell. erbet.

Krug

Ein verb. Landw. d. bisher e. Birtsch. selbstf. führte, wünscht a. 1. November einen

Krug

auf einem Gute zu vachten, und wäre geneigt, dem Gutsbesitzer zeitw. i. d. Wirthsch. beist. z. sein. Udr. u. Nr. 5852 an den Geffell.

Eine Restauration

oder Gastwirthschaft wird zu vachten gesucht, wozu 1200 Mk. genügen. Offert. unter W. H. postl. Neustettin. [6324]